



# Sulzger Courier

Geschichts-Postille von Holzwurm Baltha  
Unkommerziell, unpolitisch, unkonventionell

Nur für den privaten Gebrauch

Zur gepflegten allgemeinen Kenntnisnahme



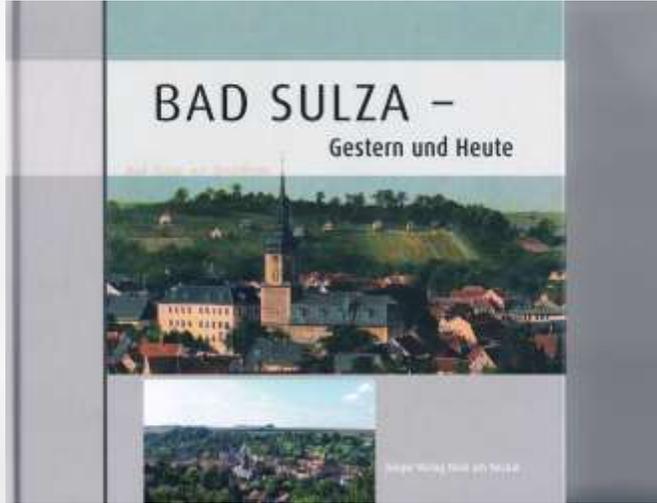


Hotel zur Börse  
Kurhotel  
Wismut Sanatorium



- |                   |  |
|-------------------|--|
| <b>1874</b>       | Eröffnung Hotel zur Börse                            |
| <b>1906</b>       | Umgestaltung des Geländes am Gradierwerk Louise      |
| <b>1907</b>       | Verrohrung vom Emsenbach                             |
| <b>1908</b>       | Bau einer hölzernen Musikhalle                       |
| <b>1925</b>       | Erwerb des Hotels durch den Badeverein               |
| <b>1926</b>       | Neueröffnung als Kurhotel                            |
| <b>1927</b>       | Errichtung und Ausbau des Saales                     |
| <b>1937</b>       | Bau der Musikmuschel                                 |
| <b>1939</b>       | Nutzung durch die Wehrmacht                          |
| <b>1945</b>       | Flüchtlingsunterkunft                                |
| <b>1948.07.18</b> | Wiederöffnung als Kurhotel                           |
| <b>1950.09.01</b> | Eröffnung als Wismut Sanatorium                      |
| <b>1970</b>       | Übernahme durch die Sozialversicherungskasse der DDR |
| <b>1975</b>       | Einstellung des Kurbetriebes, Nutzung als Wohnhaus   |
| <b>1999</b>       | Abriss des gesamten Gebäudes                         |

Quelle: 2014 Buchseite



## BAD SULZA – Gestern und Heute

- Öffentliches Leben – Gebäude, Einrichtungen und Plätze
- Geprägt von Sole und Salz
- Für die Gesundheit – Gestern und Heute
- Wo man sich einst bettete
- Märkte, Feste und Vereinsleben – Und ein Gläschen Wein
- Auf Hügeln und in Tälern – Besondere Gebäude



Foto 1961

### „Schloss Sonnenstein“

Auch von diesem Gebäude sind nur Bilder und Berichte erhalten geblieben. Das ursprünglich als „Villa Hülse“ errichtete Haus, welches in späteren Jahren als Hotel „Schloss Sonnenstein“ geführt wurde, befand sich am Kopfende des Gradierwerks „Louise“, auf dem großen Platz, der heute teilweise vom Wohnmobilstellplatz eingenommen wird.

1921 übertrug man das Gebäude dem Schwedischen Roten Kreuz, das es als Erholungsstätte für Kinder nutzte. Das Schwedische Rote

Kreuz übernahm auch etwa ein Drittel der Kosten für Unterkunft und Verpflegung der Kinder und stiftete zusätzlich jedes Jahr 14 kostenfreie Plätze für Bad Sulzaer Kinder. Zu Zeiten des Zweiten Weltkrieges nutzte die Wehrmacht das Gebäude; nach dem Krieg wurden Flüchtlinge untergebracht. Später diente es als Kinderheim und ab 1959 als Wohnhaus, was es bis zu seinem Abriss 1999 blieb.



### Kurhotel

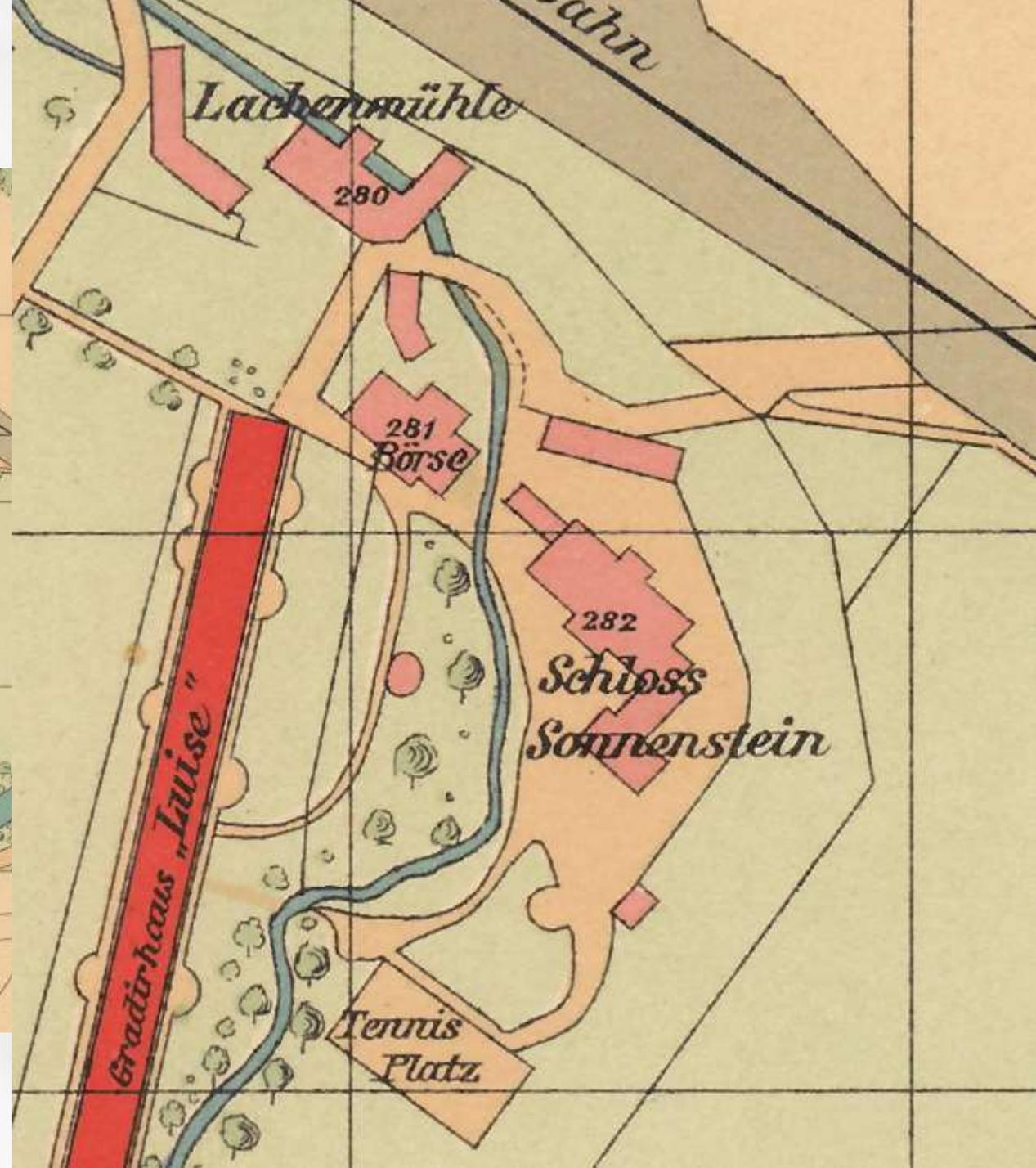
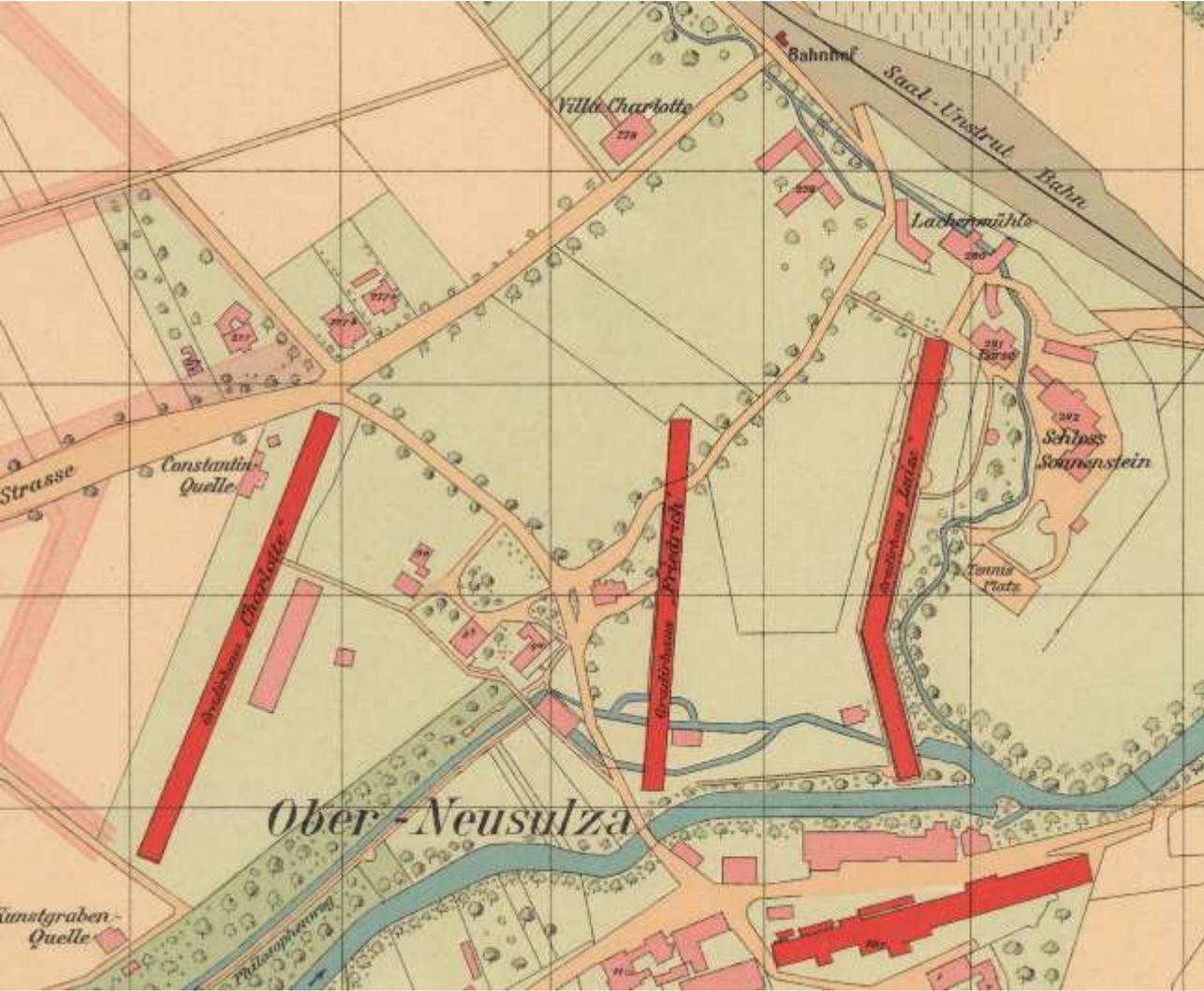
Einst direkt am Gradierwerk und neben dem Hotel „Schloss Sonnenstein“ gelegen, war es Zeit seines Bestehens das beste Haus am Platz. Viele Namen trug es in seiner wechselvollen Geschichte: „Hotel zur Börse“, „Kurhotel“ und am Ende „Wismut-Sanatorium“; dies sind nicht einmal alle. Während des Zweiten Weltkrieges wohnten hier Angehörige der Wehrmacht, die nach dem Krieg Flüchtlingen Platz machten. Ab 1950 wurde es Wismutsanatorium und beherbergte für jeweils vier Wochen Bergarbeiter aus dem Uranbergbau, die in unmittelbarer Nähe zum Gradierwerk „Louise“ ihre teils schweren Atemwegserkrankungen heilen sollten. 1970 übernahm das Volkssolbad der DDR die Einrichtung. V. a. Patienten der Sozialversicherungskasse kurten nun hier. Mit Fertigstellung eines neuen Bettenhauses, welches knapp 200 Personen aufnehmen konnte, verließ der letzte Kurgast das ehemalige Hotel. Zeitweise zogen Montearbeiter ein; später stand es bis zu seinem Abriss 1999 leer.



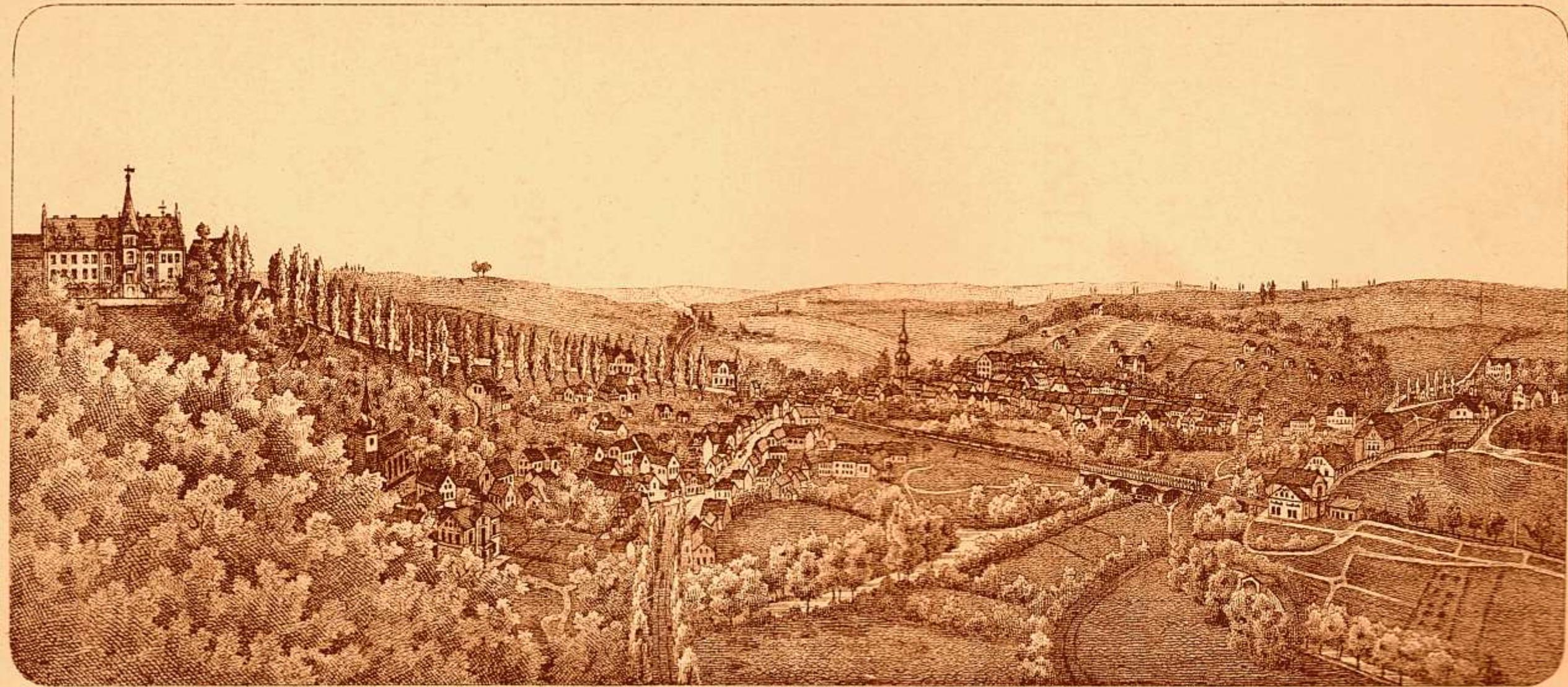
Ansichtskarte 1908



Übersichtskarte von 1905  
Ausschnitt Standort  
Hotel zur Börse



1882 Stadtansicht



Lith. Anst. u. St. v. Edm. Rost in Sulza.

Bad Sulza.

Stadtsulza  
d. 8 Mai 1874.

Vorzutragen erscheint auf  
der gemeindevorständlichen  
Expedition

Der Lachenmühlensbesitzer Egl.  
Gustav Schmeißer v. H.  
Genau davor, wurde amtlicherseits demselben, der von dem  
Großherzoglichen Herrn Direktor  
des 1. Verwaltungsbezirks ausgegebenen Erlaubnisschein zur  
Betreibung Schank- und Speisewirtschaft ausgehändigt und dem  
Anwesenden vorgelesen und mit  
Gustav Schmeißer

Gustav Schmeißer

unterschieden.

So nachricht

ding

Lachenmühlenbesitzer Gustav Schmeißer beantrag eine Konzession für Betreibung Schank- und Speisewirtschaft unter dem Namen „**Hotel zur Börse**“ zu betreiben.

Diese wird am 04. Mai 1874 erteilt .

Stadtsulza den 8. Mai 1874.

Vorzutragen, erscheint auf der Gemeinde vorständlichen Expedition, der Lachenmühlenbesitzer Egl. Gustav Schmeißer v. H. Genau davor, wurde amtlicherseits demselben, der von dem Großherzoglichen Herrn Direktor des 1. Verwaltungsbezirks ausgegebenen Erlaubnisschein zur Betreibung Schank- und Speisewirtschaft ausgehändigt und dem Anwesenden vorgelesen und mit

Gustav Schmeißer

unterschieden.

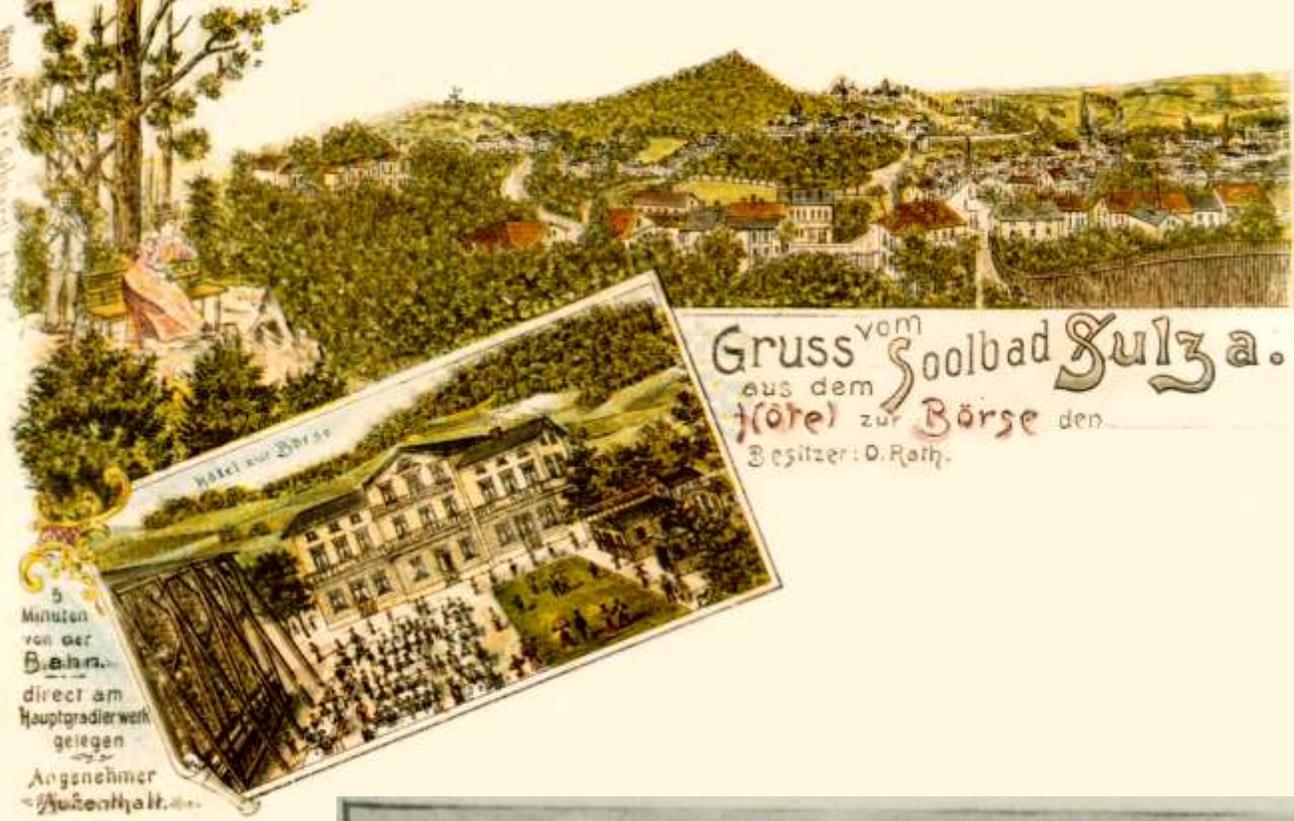
So Nachricht geht an

14.05.1874 Eröffnung  
Hotel zur Börse

**Hotel-Eröffnung.**  
Einem geehrten Publikum hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich  
Donnerstag den 14. Mai (Himmelfahrt)  
mein neuerbautes  
**Hotel zur Börse,**  
dicht am unteren Gradirwerke  
der Saline Sulza,  
eröffnen werde und lade zu recht zahlreichem Zuspruch ergebenst ein  
Gustav Schmeisser.



Hôtel z. Börse i. Bad Sulza.



- 20 -

Name und Stand.	Straße.	Quadr.-Nr.
Durch die überdeckte Brücke gehend, gelangt man von hier nach Dorfsulza. Theil von Stadtsulza an den Gradierhäusern.		
A. Berner, Villa Liebestad	Am d. Gradierwerk.	—
Bing, Kunsttischler	„	278
Schmeißer, Dekorom	„	279
V. Geilaud, Dekorom	„	280
G. Rath, Veget.haus z. Börse	„	281
G. Köhler, Veget.haus	„	282

- 21 -

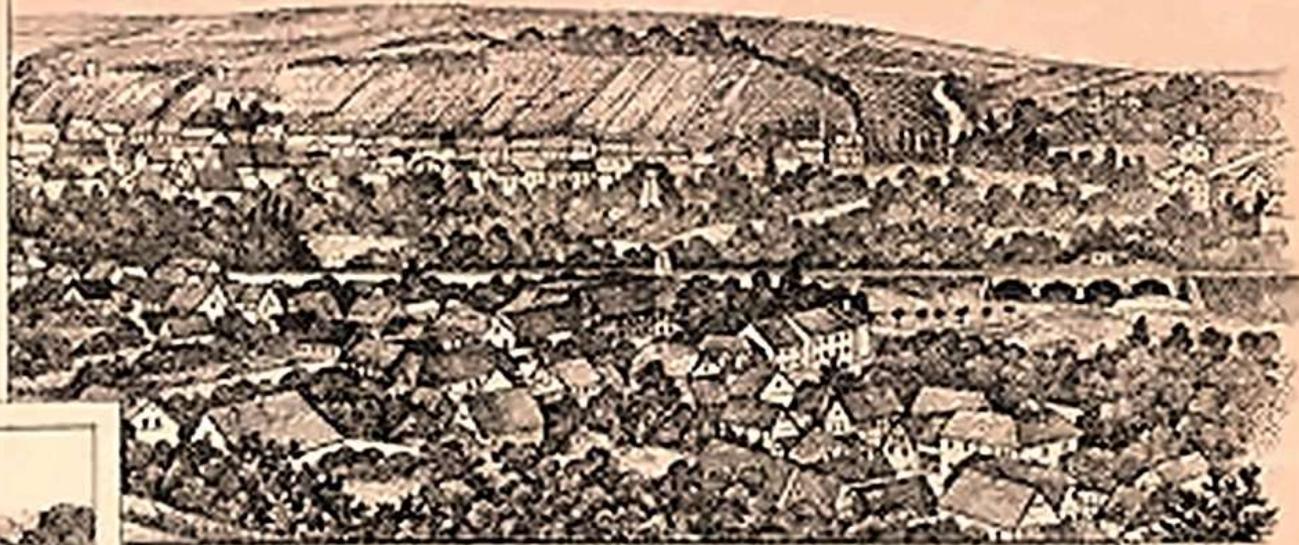
In vermietende Räume.	Bemerkungen.
2 Stuben u. Kammer, Garten	
12 Wohnungen, Garten.	
Berschiedene Wohnungen, Badeanstalt, Garten.	
25 Zimmer, dav. 7 Parterre, Garten, Badeanstalt.	
12 Zimmer, 2 Part., Speisew., Badeanstalt	
36 Zimr., versch. überbar, Gart. Badeanst., Verpfleg. i. Hause	



Bad Sulza

Hotel Börse und Schloss Sonnenstein

Villa Kober



Wanderwege Wahnung

Hôtel zur Birne



den ..... 189

# Gruß aus Bad Sulza

Hôtel zum Kurhaus





Gruss aus Bad Sulza

Hôtel Börse und Schloss Sonnenstein

Bad Sulza Blick auf die Gradierwerke.



# Bad Sulza.

Hotel Schloss Sonnenstein. Hotel zur Börse. Hauptgradierwerk.

6998 Brück & Sohn, Meissen 190



# Ein Spaziergang durch Bad Sulza

Herausgegeben vom Hausbesitzer- und Verkehrsverein  
Bad Sulza.

## Hausbesitzer- und Verkehrsverein

### Bad Sulza

Wohnungs-Nachweisstellen sind errichtet bei:

- Herrn Apotheker J. Rolffs, Villa Flora, Carolinenstr. 3.
- Herrn Karl Otto Börner, Alexanderstr. 5.
- Herrn Otto Heidelmann, Karl Späterstr. 11
- Herrn Paul Bamberg, Hotel Schloß Sonnenstein, am  
Gradierhaus 5

### Hotel zur Börse (O. Rath)

5 Min. vom Bahnhof. - Am Hauptgradierwerk.

Solbad Sulza.

Zimmer No. \_\_\_\_\_

Nota.


Um die Salinegrundstücke herumgehend, gelangen wir durch das zweite Gradierwerk Constantin Friedrich zum dritten, Louise, dem eigentlichen Inhaliergradierwerke und dem Konzertplatz, in dessen Musik-Pavillon Dienstags und Freitags nachmittags Konzerte stattfinden. In reichlich offener Bauweise gruppiert sich um die Gradierwerke eine Anzahl Hotels und Logierhäuser, die lediglich die Aufnahme und Verpflegung von Kurgästen kultivieren.

Als Hotel ersten Ranges ist das

### Schloß Sonnenstein

(Besitzer Paul Bamberg) zu nennen.

Größtes Haus am Platze. Allergünstigste Lage direkt am Hauptgradierwerke. Anerkannt vorzügliche Verpflegung. Zimmer mit und ohne Veranden in allen Preislagen. Vornehmer Speisesaal, großer Park, eigene Badeanstalt. Elektrisches Licht. Fernruf Nr. 16.

Hier befindet sich die unentgeltliche Wohnungsnachweisstelle des Hausbesitzer- und Verkehrsvereins.

Daneben, direkt vor dem Konzertplatze, erhebt sich das Hotel zur Börse (Besitzer Otto Rath).

Die Reihe der Logierhäuser eröffnet die Lachenmühle, bewirtschaftet von A. Tretbar.

Daran schließen sich an

Logierhaus zur Saline (Frl. Arnold) und

Logierhaus Schmeißer

mit parkartigem Garten, und am Wege von dem Nordbahnhofe (Haltestelle der Saale-Unstrut-Bahn) liegen die Logierhäuser

Bad Sulza

Sonnenburg und Gradierhaus.



*Bad Sulza. Konzertplatz am Gradierhaus.*



Bad Sulza.

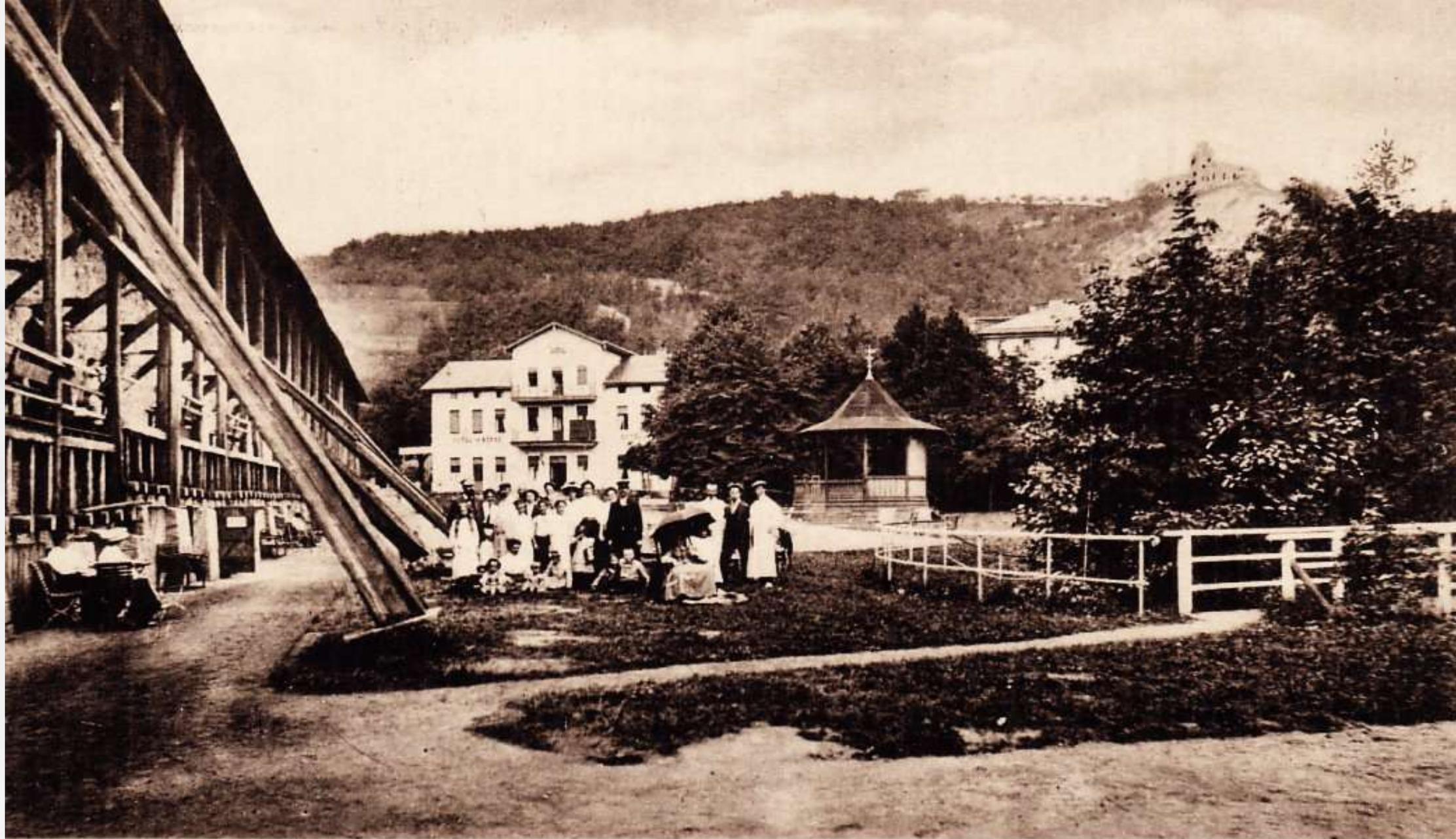
Am Gradierwerk mit der Sonnenburg.



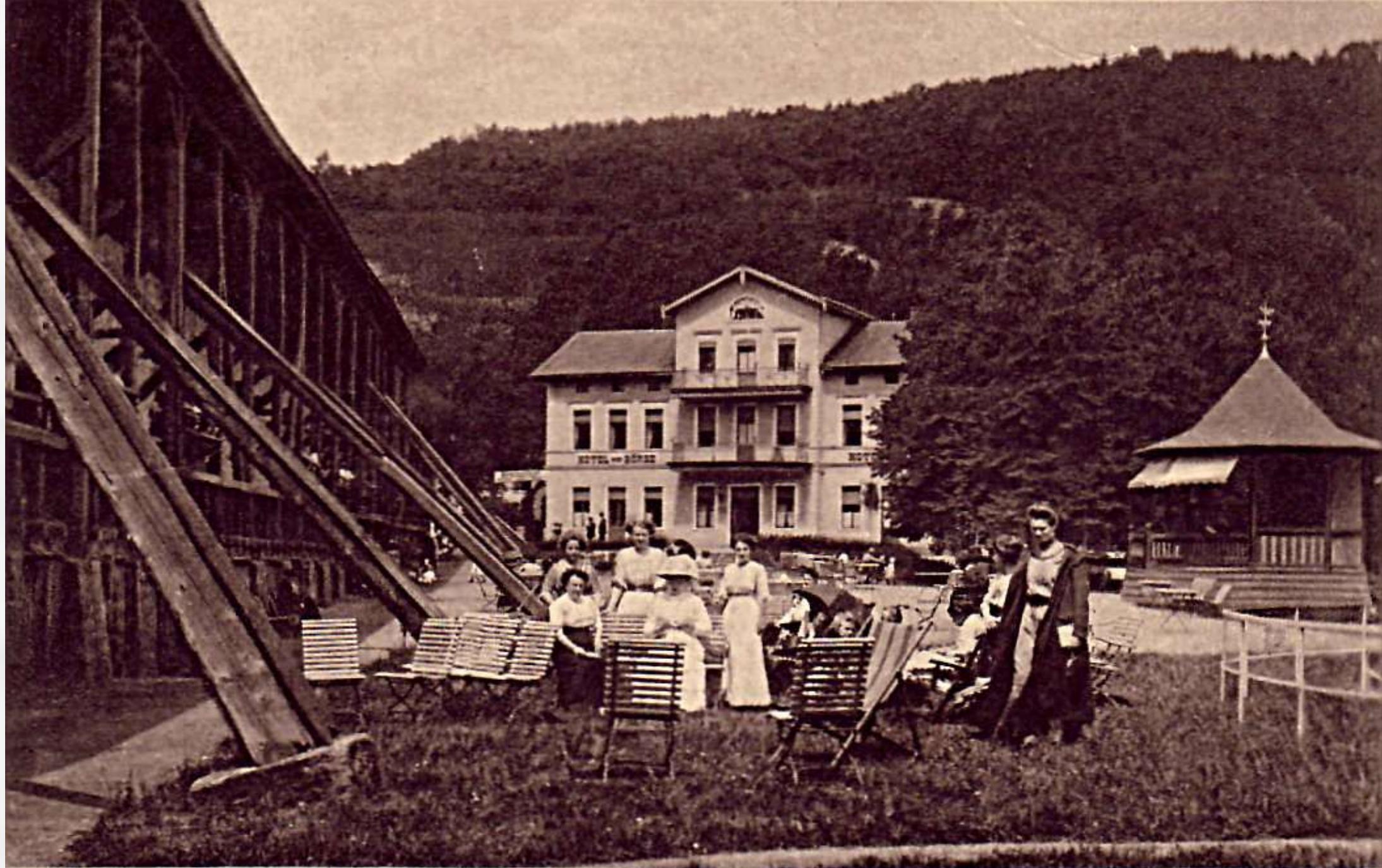


Andenkenkästchen und Schnupftabakdose  
aus dieser Zeit





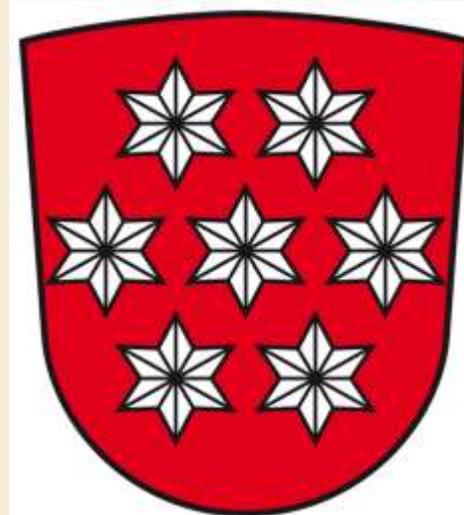
*Bad. Sulza, Konzertplatz am Gradierwerk*



BAD SULZA.

GRADIERWERK LUISE.

*Bad Sulza,  
Hôtel zur Börse.*



Bericht aus dem Thüringer Kurier  
vom 06.02.1925



Badsulza, Hotel Börse

**Bad Sulza.** Herr Paul König, Pächter des Schützenhauses und gleichzeitiger Besitzer von König's Kurhotel, hat jetzt das letztere verpachtet. Pächter ist Herr Willy Delgarth aus Leipzig, vormaliger Besitzer des Stadttheaters und ApolloSaals in Sagan, Schlesien. Er wird nächste Woche die Bewirtschaftung des Kurhotels übernehmen. Aus seiner Betätigung in Sagan geht ihm der beste Ruf voraus, sodaß seine Uebersiedelung nach Bad Sulza im Interesse der Stadt und des Bades begrüßt werden darf. Hoffentlich werden auch ihm selbst die Erwartungen erfüllt.

# Thüringen und Nachbarstaaten.

## Die Neuverpachtung des Kurhotels.

**Bad Sulza.** Durch einstimmigen Beschluß der Badedirektion wurde das Kurhotel vom 1. Oktober ab an Herrn Otto Müller aus Hettstedt neu verpachtet. Herr Müller bewirtschaftete bisher den Ratkeller in Hettstedt und war vordem Besitzer des ersten Hotels in Stendal. Ihm geht als Fachmann nur der allerbeste Ruf voraus. Er beabsichtigt, das Kurhotel so auszugestalten, daß allen Ansprüchen Genüge geleistet werden kann und seine Einrichtung denen eines modernen, komfortablen Hotels in nichts nachsteht. Von dem Ankauf des Inventars des bisherigen Pächters hat daher die Badedirektion Abstand genommen. Ueber den Weggang Herrn Müllers aus Stendal schreibt die dortige Presse: „Das Hotel „Schwarzer Adler“ wird morgen am 1. Juli seinen Besitzer wechseln. Der bisherige Besitzer, Herr Otto Müller, hat das Hotel nach zwanzigjähriger Bewirtschaftung, wie wir bereits vor längerer Zeit unseren Lesern mitteilen konnten, an die Gesellschaft „Haus der Landwirte“ verkauft. Der „Schwarze Adler“, wie er heute besteht, ist das ureigenste Werk seines bisherigen Besitzers. „Arbeit und Fleiß, das sind die Flügel, so führen über Strom und Hügel“. Diese Worte des Schweizers Johannes Fischart treffen auch zu auf den Werdegang dieses Hotels. Aus nur kleinen Anfängen heraus hat es Herr Müller verstanden, die Gaststätte zu einer führenden in unserer Heimatstadt zu machen. Seiner Talfrucht und Schaffensfreude danken wir unseren besten Konzert- und Theatersaal, der selbst einer Großstadt alle Ehre machen würde. Wenn Herr Müller mit dem heutigen Tage Abschied nimmt von seinem Wirkungskreis, so darf er das tun mit dem Bewußtsein, ein Werk geschaffen zu haben, das eine Fierde unserer Stadt geworden ist.“ Diese Ausführungen dürften wohl die beste Empfehlung für Herrn Müller sein und ist im Interesse des Aufschwungs unseres Badestädchens zu hoffen, daß die Badedirektion einen guten Griff getan hat.

**Bad Sulza.** Auf der Verbrecherjagd. Im Zuchthaus Untermasfeld sind wieder einmal zwei Verbrecher in die goldene Freiheit gelangt. Da man Spuren nach Bad Sulza vermutete, so veranstaltete die Gendarmerie in Cöbils eine Streife, die Montag früh 4 Uhr mit 7 Mann hier stattfand. Sie verlief jedoch ergebnislos.

**Bad Sulza.** In dem Geschäftsaufsichtsverfahren Delgarth fand Montag nachmittags im Kurhotel, Bad Sulza die erste Gläubiger-Vollversammlung statt. Es waren 32 Gläubiger vertreten. Die Passiven belaufen sich auf 27000 RM. Nach langer lebhafter Aussprache wurde beschlossen, daß Herr Delgarth das pachtweise Innehaben des Kurhotels zum 1. Oktober 1926 räumt, wogegen die Badedirektion Ansprüche auf Grund des Pachtvertrages nicht stellt. Das Inventar soll, da die Badedirektion und der neue Pächter auf Uebernahme verzichten, sofort einzeln verkauft werden. Wenn eine 20prozentige Quote nicht erreicht wird, so ist die Geschäftsaufsicht als gescheitert zu betrachten. Der Vergleichsvorschlag soll auf dieser Basis dem Amtsgericht eingereicht werden. Von den vertretenen Gläubigern stimmten 31 zu.

**Bad Sulza.** Neues Leben ist in die Räume unseres Kurhotels eingezogen. Bei gutem Besuch fand am Mittwochabend die Eröffnung statt. Betritt man das Kurhotel, so wendet man nach altem Brauch seine Schritte zunächst der früheren Tanzdielen zu. Uebertrachtet ist man, wenn man jetzt in diesem freundlichen Raum einkehrt. Wenn man auch im Saale selbst nicht viel vornehmen konnte, so hat sich der neue Inhaber Herr Müller doch Mühe gegeben, ihm ein anderes Gesicht zu geben. Man ist versucht, dem Raum den Namen „Das blaue Zimmer“ zu geben. Warum? Jede Hausfrau weiß, daß die Gardinen ihren Zimmern den Anstrich geben, den sie wünscht. Und — so ist es auch hier. Das freundliche Weiß der Gardinen unterläßt durch liebliches Blau verleiht dem Ganzen den Eindruck, den man gern wünscht. Dazu die bequemen Lederstühle. So ist es auch in dem Speisezimmer, für das man abwechselnd hellrot gewählt hat. Dazu kommt in diesem Raum ein vollständig neuer Parkettboden. Nennen wir es mal das rote Zimmer. Auch das Büffetzimmer hat Veränderungen aufzuweisen. Ein neues Büffet ziert diese gastliche Stätte. Steht man schon die Nase so überall hinein, dann ist man natürlich versucht, auch einen Gang nach den anderen helltümern zu wagen. Betritt man die Küche, so fällt einem unwillkürlich die absolute Ordnung und Sauberkeit auf und es sei gesagt, daß auch die Küchenfeen mit der an der Spitze ihres Amtes wallenden Frau Müller nur einladend wirken. Etwas weiter noch wird geschmüffelt und da findet man, daß auch der Hof sich in einer ganz anderen Verfassung befindet. Die Sauberkeit und Ordnung fällt auch hier ins Auge. Die Toiletten werden noch instandgesetzt, alles so herzurichten, wie er es selbst gerne wünscht und sieht. Dies bezieht sich auch auf den Ausgang zu den Fremdenzimmern. Die Zimmer selbst aber sind bereits hergerichtet. Es lohnt sich ein Gang durch diese. Ueberall an allen Ecken und Enden findet man da Neues und Erfreuliches. Ein Fremdenzimmer soll behaglich sein, dabei aber der Vornehmheit nicht Rechnung getragen. hat Herr Müller voll und ganz Zimmer betritt, über- Ob man ein kleines oder großes Zimmer betritt, natürlich als gewinnt man den Eindruck, man kann sich heimlich Behaglichkeit, mit einem Wort, man kann sich heimlich fühlen. Die den Gesamteindruck störenden Dingen sind verschwunden und eine Zentralheizung sorgt für die nötige Wärme. Leider ist es nicht möglich, jedes einzelne Zimmer mit Warmwasserleitung zu versehen. Aber auch hierin hat man sich zu helfen gesucht, indem man Zapfstellen für warmes Wasser auf dem Flur errichtete. Von oben geht man natürlich auch wieder nach unten und gelangt so in dem Keller, der neben der Küche eines guten Wirtes. Ein reich assortiertes hier fällt absolute Ordnung auf. Alle Marken Weinlager macht den Mund wässrig. Alle Marken sind vorhanden von den geringsten bis zu den edelsten. Jedensfalls herrscht der Eindruck vor, daß Herr Müller bemüht war, dem ganzen den Anstrich zu geben, wie es eines Kurhotels würdig ist. Betrieb gewachsen auf hin, daß man selbst dem größten bringt den vorzüglichsten. Eine neue Bierleitung

Stoff der Hennenbrauerei Naumburg nach oben, wo er die durstigen Kehlen erfrischt. Zum Schluß sei gesagt, daß man für die Fortführung unseres Kurhotels sich den allerbesten Hoffnungen hingeben darf und wir wollen hoffen, daß sie sich erfüllen. Vorerst sind Konzerte Mittwoch, Sonnabends und Sonntags beabsichtigt. Der Eröffnungsabend nahm einen guten Verlauf und es herrschte bei guter Musik eine ausgezeichnete Stimmung, die sich in vorgerückter Stunde, als die Bad Sulzaer Schützen in großer Zahl sich einstellten, noch erhöhte. Erst in später Stunde trennte man sich in dem Bewußtsein, einen schönen Abend erlebt zu haben. Möge die Neueröffnung ein gutes Omen für die Zukunft unseres Kurhotels und für unser Badestädchen sein.

Berichte aus dem Thüringer Kurier  
von 1926



## Kurhotel.

Mit dem heutigen Tage gebe ich den Betrieb des Kurhotels auf und ich danke allen meinen verehrten Gästen herzlichst, für die Unterstützung, die sie mir durch ihren Besuch erwiesen haben.

### Die Bahnhofswirtschaft Bad Sulza-Nord

wird weiterhin von mir bewirtschaftet und ich bitte höflichst um recht regen Besuch.

Mit aller Hochachtung  
**Willy H. Delgarth.**

# Thüringer Courier

Zeitungsbericht vom 27.08.1926

Bad Sulza. In einigen Großstadtzeitungen lesen wir folgende Anzeige, die auch unsere Leserschaft interessieren wird:

**Kur- und Reise-Hotel** am Gradierwerk Luise, Bad Sulza, Thüringen, ist sofort weiter zu verpachten. Vertrag läuft noch  $4\frac{1}{2}$  Jahr. Das Hotel ist Eigentum der Badeverwaltung. Die Lage am Hauptgradierwerk, Kuranlage und zwischen beiden Bahnhöfen, bietet sichere Gewähr für gute Existenz, da stark entwicklungsfähig. Erbauer des Hotels war zirka 50 Jahre Besitzer und Bewirtschafter. Das Hotel ist vollständig umgebaut und konkurrenzlos. Das Objekt eignet sich für junge Eheleute. Tauschwohnung nicht erforderlich. Interessenten mit verfügbarem Barkapital von 20—30 000 Rmk. wollen sich wenden an: Badedirektion Bad Sulza oder W. H. Delgarth, Bad Sulza.

# Kurhotel

— **Erstes Haus am Plage** —  
direkt am Gradierwerk mit Zerstäuberhalle.

Vollständig neu und modern eingerichtete Hotelzimmer mit allen Bequemlichkeiten. Zentralheizung. — — Fließend Wasser.

Zimmer mit Frühstück von 3.— RM. an, bei längerem Aufenthalt Preisermäßigung.

Pensionpreis ab 4.50 RM.

— Gut geführte Küche. —

Moderne Baderäume. Solbäder im Hause.

— Liegewiese —



**Ausgezeichnetes Gartenrestaurant.**

Kurkonzerte. — Im Kursaal: Tanzabende.

Sehenswürdigkeit:

**Salinenschänke**

Kumpelstube mit der Originallampe des Häuer Schmidt aus Herne in Westfalen.

Garagen.

Telefon 185.



Bad Sulza Kur-Hotel, Inh. Otto Müller



Kurhaus Kinderhort mit Blick a. d. Herlitzberg



Sonnenburg



Kursaal



Kurhotel mit Sonnenburg



# Bad Sulza Kur-Hotel.

## **BAD SULZA** Kurhotel Bad Sulza Neuer Inhaber Otto Müller

Romanisch am Fuße der Sonnenburg gelegen, direkt an den Gradier-  
werken. — Vollständig renoviert. — Eigene Sol-Badanstalt. —  
Zentralheizung — Fernruf 228 — Autogaragen. Man verlange Prospekt.



# KURHOTEL SOLBAD SULZA I. TH.



Daß es mir so gut ergötzt,  
Wie ihr auf dem Bilde seht,  
Verdanke ich dem KURHOTEL;  
Kraft und Gesundheit gibt es schnell.



Inhaber: Willy H. Oelgarth, Bad Sulza i. Thür.

Walter Frauendorf  
Bad Sulza i. Thür.

## Einladung zum Besuche unseres Pensionshauses.

## Euer Hochwohlgeboren!

gestatte ich mir mein Pensionshaus für einen Kur- oder Erholungs-Aufenthalt in unserm Solbad angelegentlichst zu empfehlen. Nicht nur als Erholungs-, sondern vor allem als **Heilstätte**, kommt Bad Sulza in erster Linie in Frage. Seine heilkräftige 27 %ige Sole wird von keiner der deutschen Solbäder übertroffen.



Fremdenzimmer.

Das Hotel enthält 30 Fremdenzimmer mit etwa 60 Betten. Die Einrichtung der Zimmer, sowie überhaupt des ganzen Hotels ist der Neuzeit entsprechend. Einige Zimmer sind auch mit Ruhesofas und Balkons versehen und liegen zum größten Teil nach den Gradierwerken zu. Elektrisch Licht, sowie Klingeleitung ist in jedem Zimmer vorhanden.

Außer den Fremdenzimmern hat das Hotel ein geräumiges angenehmes Speise-, sowie ein behagliches Frühstückszimmer. Auch eine Wein-Diele ist vorhanden, wo allwöchentlich einmal **Bunter-Abend** oder eine **Tanz-Veranstaltung** stattfinden oder die sonst als Aufenthalt für gemütliche Abende dient.

Die sich zur Kur notwendig machenden **Bäder** können in der im Hotel befindlichen modernen Badeanstalt genommen werden. Es stehen 4 Badezellen mit 6 Wannen und Zentralheizung zur Verfügung.

Vor dem Grundstück befindet sich der **Konzertgarten**, sowie der **Kurplatz**, wo wöchentlich 4 bis 5 mal **Konzerte** stattfinden. Daran schließt sich unmittelbar eine **Liegewiese**, sowie ein Spielplatz für die Kinder mit allerlei Turngeräten und ein **Tennisplatz**.

**Bestellungen auf Zimmer** sind rechtzeitig erbeten, da das Haus in den Sommermonaten stark besucht sein dürfte.

Zimmer mit guter reichlicher Verpflegung zum Preise von Mk. 6.— an aufwärts, außer den üblichen Bedienungsgeldern.

**Tischzeiten:** Frühstück bis 10 Uhr, Mittag 1—3 Uhr, Kaffee 3—4 Uhr, Abendessen 7—8 Uhr; nach dieser Zeit können Speisen nur nach der Karte abgegeben werden.



Speisesaal.

Bäder werden nach vorgeschriebenen Preisen der Bade-direktion berechnet.

## BAD SULZA.

Es besteht aus der politischen Gemeinde Bad Sulza, die aus den früheren Ortschaften Stadtsulza, Dorfsulza, Saline Neusulza, Bergsulza zusammengesetzt ist.

Der Salzreichtum der Gegend war schon in den frühesten Zeiten bekannt, ja es ist mit ziemlicher Bestimmtheit anzunehmen, daß die von Tacitus erwähnten Kämpfe der Hermunduren und Katten um die zwischen zwei Flüssen befindlichen Salzquellen in der Nähe Sulzas stattfanden.

**Lage und Klima.** Bad Sulza liegt in einem Talkessel eingeschlossen, 148 m über dem Meeresspiegel, und ist bevorzugt durch ein ausgezeichnetes Klima. Im Osten ist der Ort durch weit vorgeschobene Ausläufer des Thüringer Waldes, den Herlitzberg mit seinen prächtigen Waldungen und dem von Einheimischen wie Fremden gleich gern aufgesuchten Ausflugspunkt „Die Krähenhütte“ überragt. Im Norden erhebt sich die Sonnenkuppe, gekrönt durch die Sonnen-

strömungen zugänglich ist.

Schattige und gutgepflegte Promenadenwege durchziehen den Kurort und führen zu Ausflugs- und Aussichtspunkten mit weitem Rundblick auf das Ilm- und Saaletal, die Rudelsburg, das Schlachtfeld von Auerstedt, die Eckartsburg bis zu den Höhen des Thüringer Waldes, während die ausgedehnten Gradierwerke die günstigste Gelegenheit bieten, sich anhaltend der Ruhe und dem Genuß heilkräftiger Luft hinzugeben.

Bevorzugt durch seine jod-, brom-, radium- und eisenhaltigen, äußerst ergiebigen Solquellen, durch die außerordentlich geschützte Lage ist Sulza sowohl zu einem Badeorte, wie zu einem klimatischen Kurorte in jeder Beziehung wie geschaffen.

Die Temperatur sinkt so langsam, daß ein langer Aufenthalt im Freien, selbst bis in die späten Abendstunden hinein, der Gesundheit nicht nachteilig ist.

Die durchschnittliche Windstärke nach Beaufordscher Skala betrug 1,3, da bei mehr als  $\frac{1}{3}$  der Beobachtungen Windstille zu verzeichnen war. Abends herrscht fast immer Windstille.

Die Beobachtungsstation für Meteorologie befindet sich im Kurpark, dort findet man die Ergebnisse der täglich dreimaligen Beobachtungen, sowie die des vorhergehenden Tages, angeschrieben.

Im Frühjahr 1909 ließ die Salineverwaltung sämtliche Solquellen auf ihren Gehalt an Radium durch das physikalische Institut in Halle untersuchen, und es ergab sich das hochehrwürdige Resultat, daß unter allen Solquellen Mittel-Norddeutschlands die von Bad Sulza die größte Radiumemanation besitzen, deshalb verdient die Sole sowohl als Badesole, wie zur Inhalation und namentlich zur Trinkkur vor allen Schwesterquellen den größten Vorzug.

**Kur- und Heilmittel.** a) **Die Bäder.** Solbäder, hergestellt aus der 10%igen Badesole, die durch Mischung aller Solquellen entsteht, werden je nach Bedürfnis unter Zusatz von Mutterlauge, Eisen, Fichtennadelextrakt, Kohlensäure usw. in der verschiedensten Konzentration angewendet.

b) **Inhalations-Anstalten.** Von anmutigen Anlagen umgeben, mitten im Kurpark, liegt das Inhalatorium; es umfaßt die verschiedensten neuesten Inhalationsmethoden.

**Wägungen.** Im Inhalatorium ist eine Hebelwage mit Laufgewichten neuester Art aufgestellt.

c) **Inhalationen am offenen Gradierwerk.** Ein Kurmittel von anerkannter Wirkung besteht in den Inhalationen an den Gradierwerken und wird hierzu hauptsächlich das Gradierwerk „Luise“ benutzt. Es ist das am geschüttesten gelegene der vorhandenen drei Werke, das jetzt durch einen teilweisen Umbau eine bedeutende Verbesserung erfahren hat. Hier können die Patienten stundenlang die salzgeschwängerte Luft atmen, die, frei von allen Staubteilen und Bakterien, durch ihren hohen Feuchtigkeitsgehalt der Seeluft sehr nahe kommt. Eine direkt vor diesem Gradierwerk sich hinziehende weite Rasenfläche eignet sich vorzüglich zur Kur in Liegestühlen.



Weindiele und Frühstückszimmer.

d) **Trinkkuren.** Zur Trinkkur dient ausschließlich die Carl-Alexander-Sophienquelle, da diese einmal den höchsten Gehalt an Radium aufweist und dann sich besonders durch die Menge freier Kohlensäure, durch ihre Temperatur von 20° C, ihren Gehalt an Natron, Magnesia, Kalk, Lithion und Eisensalzen auszeichnet.

Verabreicht wird die Quelle in der neuerbauten Trinkhalle gegenüber dem Musikpavillon in öffentlich bekanntgegebener Zeit.

Am vollständigsten erhält man bei der Trinkkur den Emanationsgehalt, wenn man das Wasser aus der Quelle stets frisch entnimmt und unter Anwendung gewisser Vorsichtsmaßregeln einschenkt, damit nicht ein Teil der Emanation entweichen kann.

e) **Elektrotherapie und Massage** werden von den Herren Aerzten selbst und von gut ausgebildetem Personal ausgeübt.

f) **Stoffwechsel - Diätkuren, Terrainkuren.**

**Quellenanalyse.** Die vorhandenen Quellen haben nach den neuesten Feststellungen folgende Stärkegrade an Solegehalt:

Beustquelle . . . . .	16,0 %
Kunstgrabenquelle . . . . .	8,53%
Leopoldquelle . . . . .	7,15%
Heinrichquelle . . . . .	27,0 %
Constantinquelle . . . . .	13,5 %
Carl-Alexander-Sophienquelle	5,16%

Die Badesole enthält 10% Salze.

**Die Solekur** findet erfolgreiche Anwendung bei Skrofulose, Rhachitis, Anämie, Rheumatismus, Gicht, bei den meisten Frauenkrankheiten, besonders



Solbadeanstalt des Kurhotels.

bei Myomen und Fibromyomen, bei Herzerkrankungen, sowohl auf organischer als nervöser Basis beruhend, bei chronischen Formen der Syphilis, Nervenkrankheiten, allen Erkrankungen der Respirationsorgane, bei Affektionen des Halses und des Nasenrachenraumes. Außerdem gewährleistet Bad Sulza einen vorzüglichen Aufenthalt nach eingreifenden Kuren und Operationen.

Keuchhusten-Kranken ist der Besuch der Bade- und Inhalationsanstalten, des gemeinsamen Mittagstisches sowie aller Plätze, an denen Kurgäste verkehren, wegen der vorhandenen Ansteckungsgefahr nicht gestattet.

**Badeärzte.** Sanitätsrat Dr. med. G. Löber, Dr. med. W. Schenk, Dr. med. Kirschstein, Dr. med. de Greck.

**Verwaltung des Bades.** Das Bad wird von der Badedirektion, unter Vorsitz des Herrn Salinendirektor Dipl.-Ingenieur Hellinger, verwaltet.

**Kurzeit.** Das Bad ist während des ganzen Jahres geöffnet.

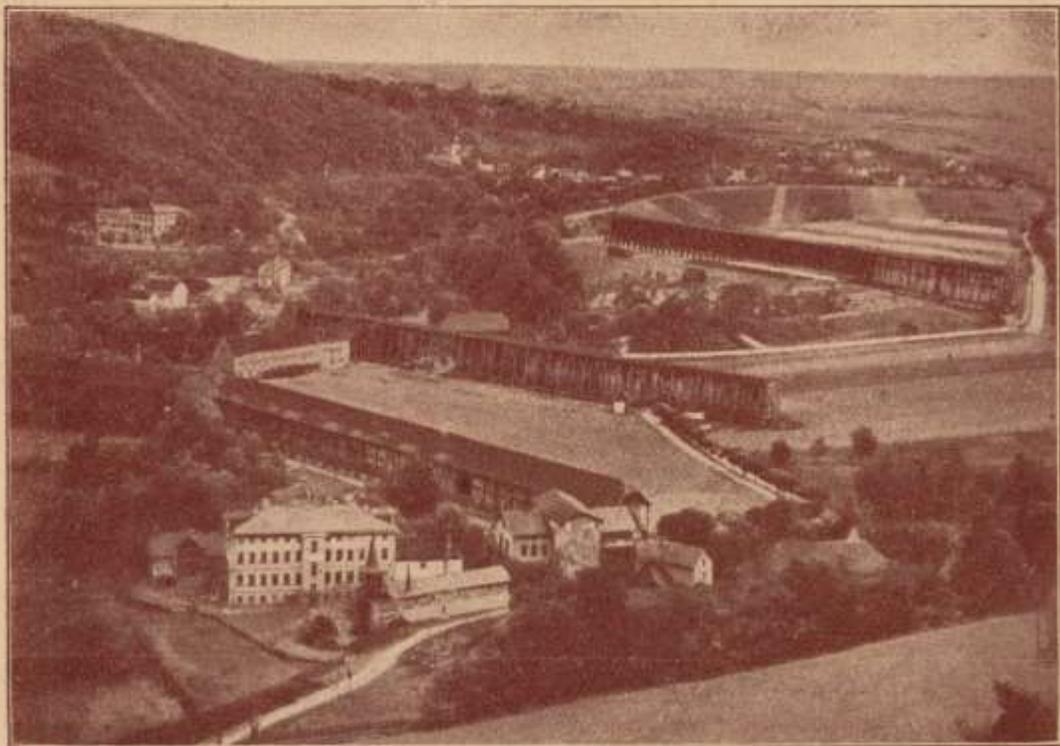
**Konzerte, Vergnügungen, Unterhaltungen.** Während der Sommer-Saison finden statt: Konzerte abwechselnd in den Parkanlagen, am Gradierhaus „Luise“ oder auf dem Marktplatz, musikalische Tanzunterhaltung, von der Badedirektion veranstaltete gemeinsame Ausflüge in Bad Sulzas reizvolle Umgebung, ein großes Sommerfest mit allerlei Kurzweil und Illumination, Kinderfeste usw. Das Wochenprogramm und die Zeit des Beginnes der Konzerte, sowie etwaige Abänderungen werden zeitig an den Anschlagtafeln, Litfaßsäulen und in der Kurliste bekanntgegeben.

Kurlisten erscheinen wöchentlich ein- bis zweimal.

Den Kindern wird vielseitige Unterhaltung auf einem großen, unmittelbar am Gradierhaus „Luise“ gelegenen Spielplatze geboten, auf dem sie zahlreiche Turn- und Spielgeräte vorfinden.

Eine Lesehalle befindet sich im Inhalatorium, sie enthält zahlreiche politische Zeitungen und Unterhaltungsblätter.

Außer vielen Ausflugsunkten im Tale und auf den Höhen in Bad Sulzas nächster Umgebung sind folgende weitere Touren empfehlenswert: Die Rudelsburg, die Eckartsburg, die Residenzstadt Weimar mit ihren zahlreichen Sehenswürdigkeiten und geweihten Stätten aus klassischer Zeit, die Musenstadt Jena, Dornburg, Erfurt, Eisenach und die Wartburg, Freyburg a. U.; daselbst Besichtigung der Champagnerfabrik und des Jahn-Museums.



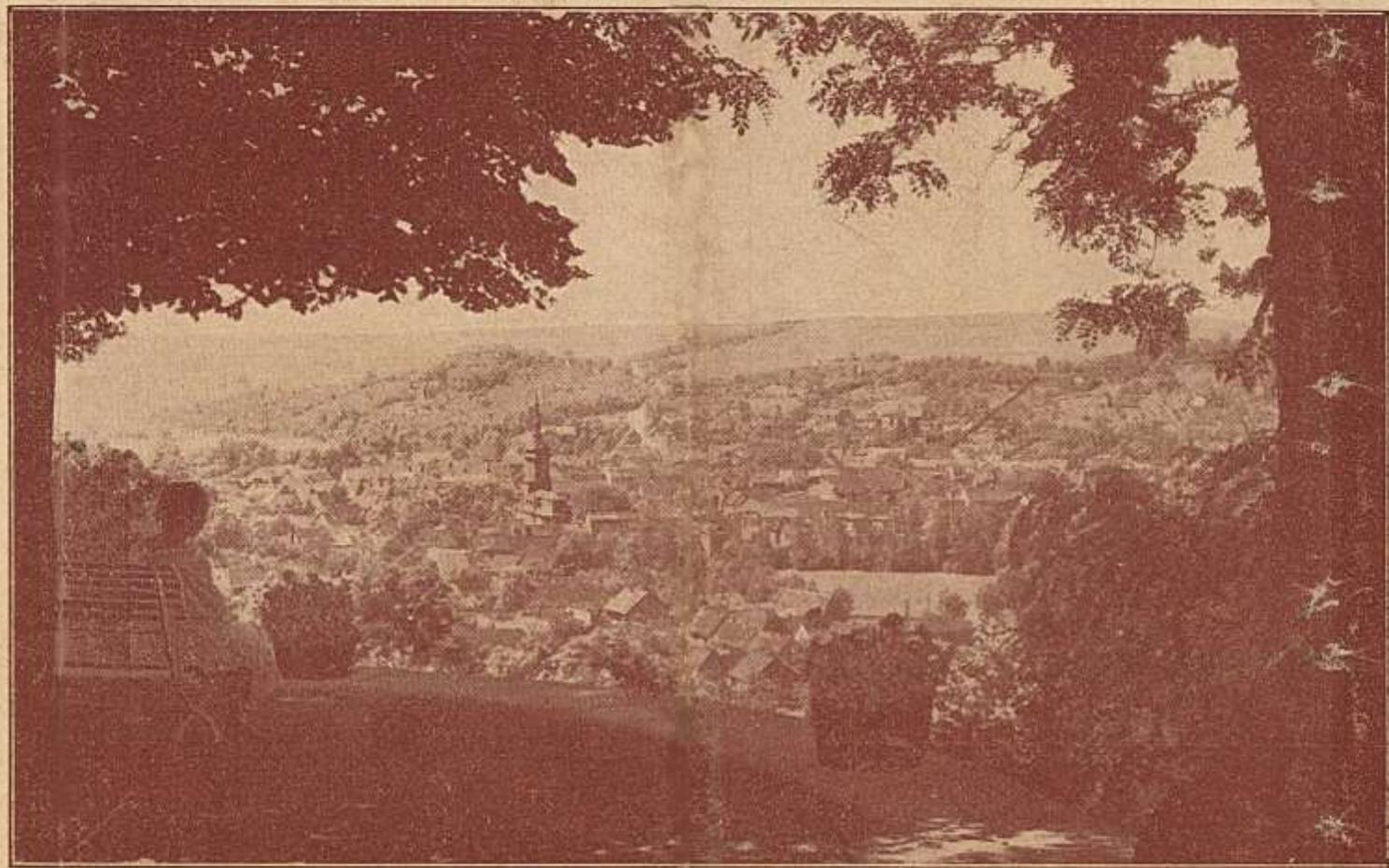
Blick auf die drei Gradierhäuser.

Nachdem ich nun Euer Hochwohlgeboren die Vorzüge des Bades, sowie meines Pensionshauses „Kurhotel“, genügend geschildert habe, sollte es mich außerordentlich freuen, Sie bei einem Kuraufenthalt in Bad Sulza zu unseren werten Gästen zählen zu dürfen.

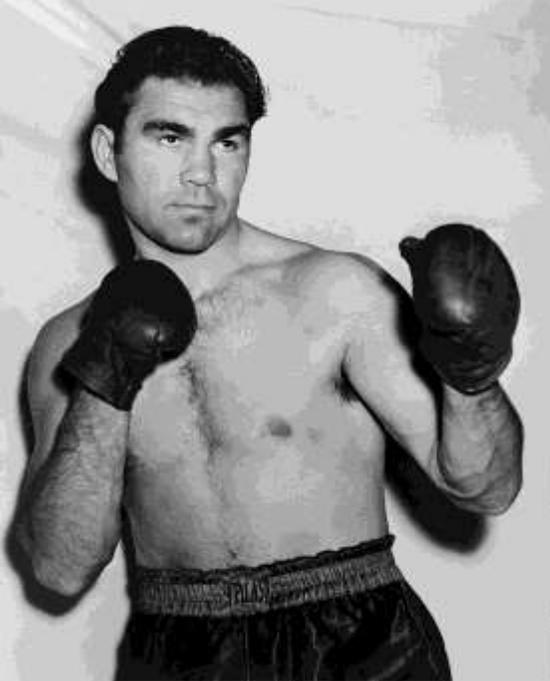
Für Ihr Wohlbefinden sichere ich Ihnen schon jetzt vorzügliche Aufwartung zu.

**Die Direktion des Pensionshauses Kurhotel.**

Villa Hirschweimer,  
Frauella,  
Charlotte.



Gesamtansicht von Bad Sulza.



Maximilian Adolph Otto Siegfried Schmeling  
 \* 28.09.1905; † 02.02 2005  
 war ein deutscher Schwergewichtsboxer und zwischen 1930 und 1932 Schwergewichts-Boxweltmeister. Ein Comeback als Champion gelang ihm, trotz des Sieges 1936 gegen Joe Louis, im entscheidenden zweiten Kampf von 1938 nicht mehr. Er gilt bis heute als einer der populärsten Sportler Deutschlands

# Thüringer Kurier

## Bad Sulzaer Tageblatt

Amts- und Bekanntmachungsblatt für die Stadt Bad Sulza und den angrenzenden Landbezirk

Zeitungsbericht vom 30.04.1929

### Thüringen und Nachbarstaaten.

Bad Sulza. Unser Bad hatte am Sonnabend den Besuch des Schwergewichtsmeisters und besten deutschen Boxers Max Schmeling. Er hatte im Kurhotel Aufenthalt genommen und fuhr Sonntag vormittag mit Auto nach Leipzig weiter, um dort an einem Vorerabend teilzunehmen. Photograph Rath ist es gelungen von Max Schmeling eine gut gelungene Aufnahme vor dem Kurhotel zu machen, die dort ausgestellt ist.



### Max Schmeling im Bad Sulzaer Kurhotel

Ein erneuter Besuch steht noch aus - Was wissen schon die Großeltern von O'Donnell, dem Robin aus „Batman Forever“ oder von Tom Cruise? Selbst The Beatles, Abba oder Culture Club gehören als Idole anderen Generationen an. Die heutigen Teenies kreischen beim Anblick eines Robby Williams von „Take That“, reisen mit Verzückung und dem letzten Geld meilenweit, um das (platonisch) liebenswerte Geschöpf zu sehen. Würde nach Claudette Colbert, Grata Garbo oder Elisabeth Bergner gefragt, schauten unsere Kinder betroffen und fragend umher.

Sturm auf die „Lieblinge“ gab es also schon immer, zog in die Konzerte, Theater oder Kinos. Die Stars wurden als Herzensbrecher, als Vamp, Held oder stolze Königin vergöttert. Zuweilen erfreuen sich die Stars von Film oder der Musikszene größerer Beliebtheit, als die Genies aller Zeiten.

warten ließ, war vergessen, als er aus dem Hotel kam - sofort umringt von den lärmenden Flangern, die fragten, stauten, sich an ihn drängelten und um ein Autogramm baten. Der große Schmeling in Bad Sulza! Welch' Ereignis, wo sich sonst „nur“ die Kurgäste trafen.

Der 25jährige Schmeling verschaffte sich (mit Mühe) dann doch etwas Luft und sprach von dem bevorstehenden großen Weltmeisterschaftskampf im New Yorker Yankee-Stadion gegen den Amerikaner Jack Sharkey und davon, daß er bald mit dem Schiff in die USA müsse.

Betroffen darüber, daß ihr Idol schon weiter wollte, überfiel tiefe Traurigkeit die Jungs.

Der sonst harte, junge Boxer bemerkte das wohl und versprach eilig: „Jungs, wenn ich den Kampf gewinne, komme ich wieder nach Bad Sulza!“ Die Kerichen waren's zufrieden und gingen auseinander. Und Max Schmeling gewann - trotz k.o.!

Nach 65 Jahren und vor dem 90. Geburtstag des großen Kämpfers, dem größten deutschen Box-Idol, dem Box-Weltmeister aller Klassen, erinnerte sich der auch in die Jahre gekommene Erich Machleb an die Begebenheit. Wie bewältigt man das Geschehen?

Man schreibt ganz einfach seinem „großen, alten Freund“ und wartet auf ein Zeichen. Und das kam prompt!

Max Schmeling schrieb zurück und legte ein Autogrammfoto bei. „Nachdem ich 1930 in Bad Sulza war, habe ich am 12.6. desgleichen Jahres die Weltmeisterschaft errungen.“

Sicherlich können Sie sich vorstellen, daß danach ein Termin den anderen jagte und die Welt für mich klein geworden war.

Die Kriegs- und Nachkriegszeit hat viele Millionen Menschen ihrer Heimat beraubt, so, wie auch ich einen völlig neuen Lebensbeginn suchen mußte.

So blieb letztlich meine Absicht, wieder nach Bad Sulza zu kommen, 'auf der Strecke'. Ich habe diese Zeit aber noch in guter Erinnerung und denke gerne, auch an die Menschen, die mir damals begegneten, zurück.“

Fast scheint die Zeit stehengeblieben: Max Schmeling schaut gemeinsam mit Henry Maske siegessicher von den großen Werbefein.

Eine Münzhandlungsgesellschaft gab zu Ehren der deutschen Sport-Legende eine Silber-Gedenkprägung heraus. Der Höhenflug begann mit einem Tiefschlag, erinnerte eine Zeitung.

Und wir erinnern an eine kleine Begebenheit vor dem großen Sieg!

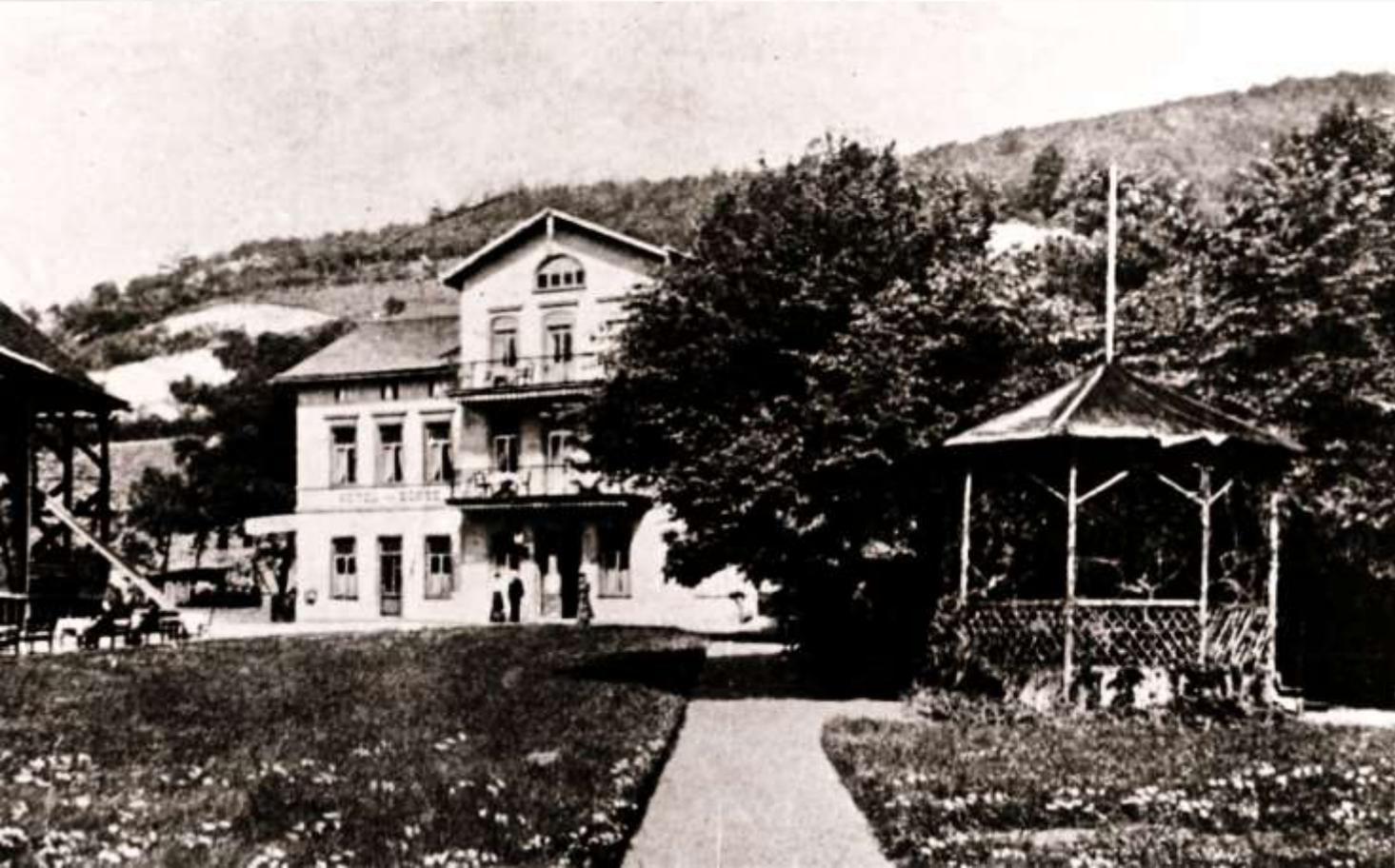


Sportliche Höchstleistungen zogen nicht minder in die Stadien oder Boxarenen. So oder ähnlich erging es auch dem 13jährigen Knaben Erich Machleb aus Bad Sulza, der sich mit der Lausbuben-truppe des Kurstädtchens am Kurhotel einfand. Kein geringerer als der Boxer „Max“ Schmeling hielt sich 1930 an dem Städtchen an der Elm auf, suchte Erholung und Entspannung. Die kleine Ewigkeit, die der Boxer auf sich

Bericht aus dem  
Thüringer Kurier  
vom 21.09.1931

#### Neue Bewirtschaftung im Kurhotel.

Bad Sulza. Die Bewirtschaftung des hiesigen Kurhotels geht zum 1. Oktober in die Hände des Hoteliers Heinrich Marwig aus Plauen i. V. über. Die Badedirektion hat durch einstimmigen Beschluß Herrn Marwig unter fast 100 Bewerbern ausgewählt. Dem neuen Kurhotel-Dezernat geht ein sehr guter Ruf voraus. Er war sehr viele Jahre Besitzer des weitbekannten Gesellschaftshauses „Oberhof“ in Freiberg i. Sa.. Von der dortigen Schützengesellschaft, sowie zahlreichen anderen Vereinen stehen ihm die allerbesten Referenzen zur Seite. Das größte Sonneberger Vergnügungsrestaurant ist von Marwig ebenfalls mit Erfolg bewirtschaftet worden. Möge die Weiterführung des Kurhotels für Bad, Stadt und Einwohnerschaft den erhofften Erfolg bringen.



Bericht aus dem  
Thüringer Kurier  
vom 08.10.1931

## Thüringen und Nachbarstaaten.

### Die neue Bewirtschaftung im Kurhotel.

Bad Sulza. Am Mittwoch abend wurde das Kurhotel unter der neuen Leitung eröffnet. Der Badeverein hat die Bewirtschaftung des ihm gehörenden Kurhotels in eigene Regie übernommen und zu diesem Zweck einen Geschäftsführer eingesetzt. Sämtliche Räume sind renoviert und haben eine behagliche, das Herz erfreuende Ausstattung erfahren. Alles ist geschmackvoll abgetönt und steht in harmonischem Einklang. Die Tische waren mit Blumen- und Früchten reich dekoriert. Die erschienenen Gäste fühlten sich heimisch. Küche und Keller des Hotels boten in auserlesener Qualität und Güte das Beste. So kann die Badedirektion mit Zuversicht der neuen Hotel-Entwicklung entgegensehen. In dem Engagement der Marwig'schen Eheleute, scheint sie bestimmt einen guten und glücklichen Griff getan zu haben. Es sind Leute vom Fach, das zeigte Aufmachung, Bedienung und Qualität. Zu wünschen gewesen wäre, daß die hiesige Geschäftswelt, die nunmehr ausschließlich als Lieferanten in Frage kommen, der Eröffnungsfeier etwas mehr Aufmerksamkeit geschenkt hätten. Die Badedirektion hat Vorsorge getroffen, daß alles nur am Platze und zwar abwechselnd gekauft wird. Für Sonntag ist eine erstklassige Tanzsportkapelle engagiert und sind von der neuen Bewirtschaftung verschiedene Ueberraschungen geplant. Wir können den Besuch des Kurhotels nur angelegentlichst empfehlen. Die Preise für alles, was Küche und Keller bietet, sind streng volkstümlich gehalten. Die eingesetzte Kommission von Mitgliedern des Badevereins hat gerade in diesem Punkte der Allgemeinheit Rechnung getragen, damit jedem der Besuch des Kurhotels ermöglicht wird.

Gotha. Beim Hantieren mit einem Luftgewehr in einer Gothaer Schuhmacherwerkstatt schoß ein junger Mann einen Kameraden in das Auge. Der Schwerverletzte mußte in ärztliche Behandlung übergeführt werden und muß wahrscheinlich mit dem Verlust des Auges rechnen.



## **Kurhotel**

Sonnabend und Sonntag die her-  
kömmliche

**Unterhaltungsmusik**

== mit Gesellschaftstanz ==

Donnerstags abend Skat.

Kurhotel Bad Sulza i. Thür.

# Illumination des Gradierwerkes.

**Bad Sulza.** Heute Sonnabend abend wird aus Anlaß der 180jährigen Jubelfeier der Saline das Gradierwerk festlich illuminiert sein. Das Gradierwerk wird im Lichte vieler Hundert Glühlampen erstrahlen, gekrönt von der Zahl „180“, die aus Salzkörnchen der Saline, wie sie in Deutschland nur das Bad Sulzaer Unternehmen herstellen kann, errichtet ist. Die Parole für heute Sonnabend abend lautet deshalb: Auf zum Konzertgarten am Gradierwerk. Zur Unterhaltung findet Konzert im Freien statt, ebenso morgen Sonntag nachmittag. Da besonders unsere Stadt schwer unter der Erwerbslosennot leidet, hat die Salinenverwaltung die Bad Sulzaer Kapelle für dieses Konzert verpflichtet, um den hiesigen Musikern diesen Verdienst zukommen zu lassen. Die Stellungnahme der Salinenverwaltung wird wohl allseitige Anerkennung finden.

## Zugang diese Woche: 175 Kurgäste.

**Bad Sulza.** Die heute Sonnabend zur Ausgabe gelangte Kurliste Nr. 14 verzeichnet einen Zugang von 175 Kurgästen, womit die Gesamtzahl für die Zeit vom 1. Januar bis 20. August auf 1796 Besucher steigt gegenüber 2366 im Vorjahre. Die heiße Witterung in der letzten Woche und neue Werbemaßnahmen der Badedirektion haben eine recht günstige Entwicklung auf den Besuch unseres Bades gehabt, so daß gegenüber der Vorwoche sogar noch 59 Besucher mehr gemeldet werden konnten. Die in nächster Woche geplanten Veranstaltungen sind aus der Kurliste zu ersehen.

## Zum Oberbahnhofsvorsteher ernannt.

**Bad Sulza.** Wie wir erfahren, wird der bisherige Obergüterkassenvorsteher Ludwig Maisch bis auf weiteres mit der Leitung der Vorstehergeschäfte des hiesigen Bahnhofs betraut unter Zuerkennung der Dienstbezeichnung Oberbahnhofsvorsteher. Der neue Chef ist, wie sein kürzlich verstorbener Vorgänger, ein Beamter von echtem deutschen Schrot und Korn, hervorgegangen aus der alten bewährten Heereschule. Im Jahre 1900, erst 16 Jahre alt, trat Maisch als Freiwilliger bei der Kaiserlichen Marine ein. Durch körperliche Tüchtigkeit, begabt mit guter Dienstauffassung, wurde er schnell befördert und durchlief alle Dienstgrade der Kaiserlichen Marine. Während seiner Dienstzeit war er auf dem bekannnten Kanonenboot „Istis“ stationiert und lernte auf dessen jahrelangen Auslandsfahrten alle Länder des Kontinents kennen. Im großen Weltenringen nahm er auf dem Linienschiff „Oldenburg“ an der ruhmreichen Skagerrakschlacht teil. Im Jahre 1920, also nach 20jähriger treuer, an Erlebnissen reichen Seemannsdienstzeit, mußte Ludwig Maisch infolge Verminderung der Marine mit dem Range eines Leutnant zur See a. D., wie viele andere seiner Kameraden, den lieb gewordenen Dienst quittieren und ins Zivilleben übertreten. Er widmete sich dem Eisenbahndienst und war im Anfang 2 Jahre in Hildburghausen stationiert. Ein Jahrzehnt versieht unser neuer Bahnhofsvorsteher Maisch auf hiesiger Station in allen Zweigen des gehobenen Dienstes treu seine Dienstpflicht, Bei seiner vorgesetzten Behörde, seinen Kollegen und sonstigen Bediensteten genießt er infolge seiner steten Zuverlässigkeit und Korrektheit in- und außerhalb des Dienstes großes Ansehen und bringt man ihm allseitiges Vertrauen entgegen. Wir gratulieren Oberbahnhofsvorsteher Maisch zu seiner Beförderung und wünschen ihm weitere langjährige ersprießliche Tätigkeit im Dienste der Deutschen Reichsbahngesellschaft am Bahnhof Bad Sulza.

## Das Kurhotel neu verpachtet.

Bad Sulza. Das Kurhotel, das seit Oktober 1931 in eigener Regie des Badevereins bewirtschaftet wurde, geht zum 1. Mai wieder in die Hände eines tüchtigen Hotelfachmanns über. Der Hotelgeschäftsführer eines weitbekannten sächsischen Bades Paul Reinhold wird die Bewirtschaftung übernehmen und es wird erwartet, daß die Einwohnerschaft das Hotel auch weiterhin durch regen Besuch unterstützt.

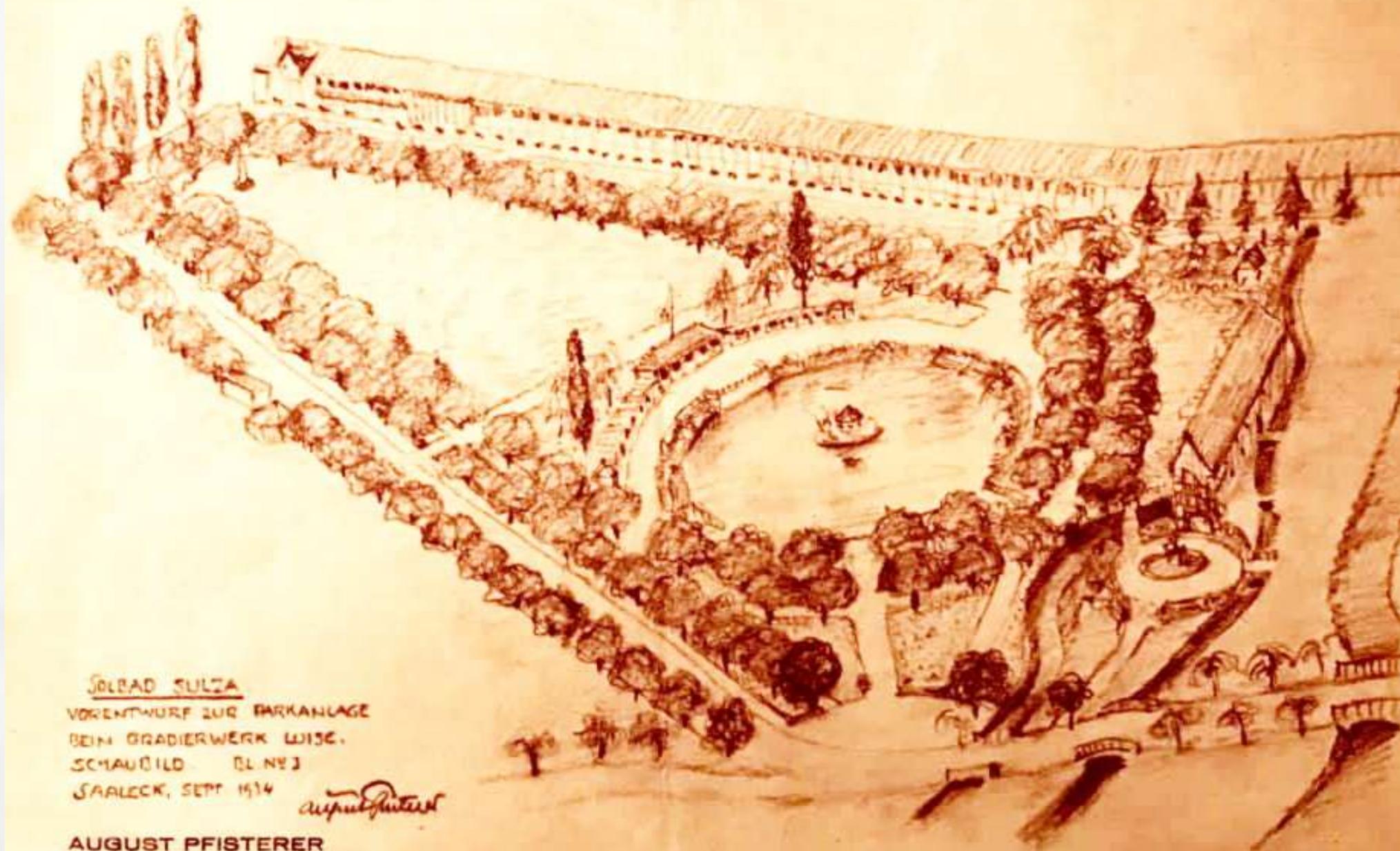


Bericht aus dem  
Thüringer Kurier  
vom 25.04.1933

Solbad Sulza

Gradierhaus Louise mit Konzertplatz.





SOLBAD SULZA  
VORENTWURF ZUR PARKANLAGE  
BEIM GRADIERWERK WISE.  
SCHAUBILD. [L. N. 3]  
SAALECK, SEPT. 1914

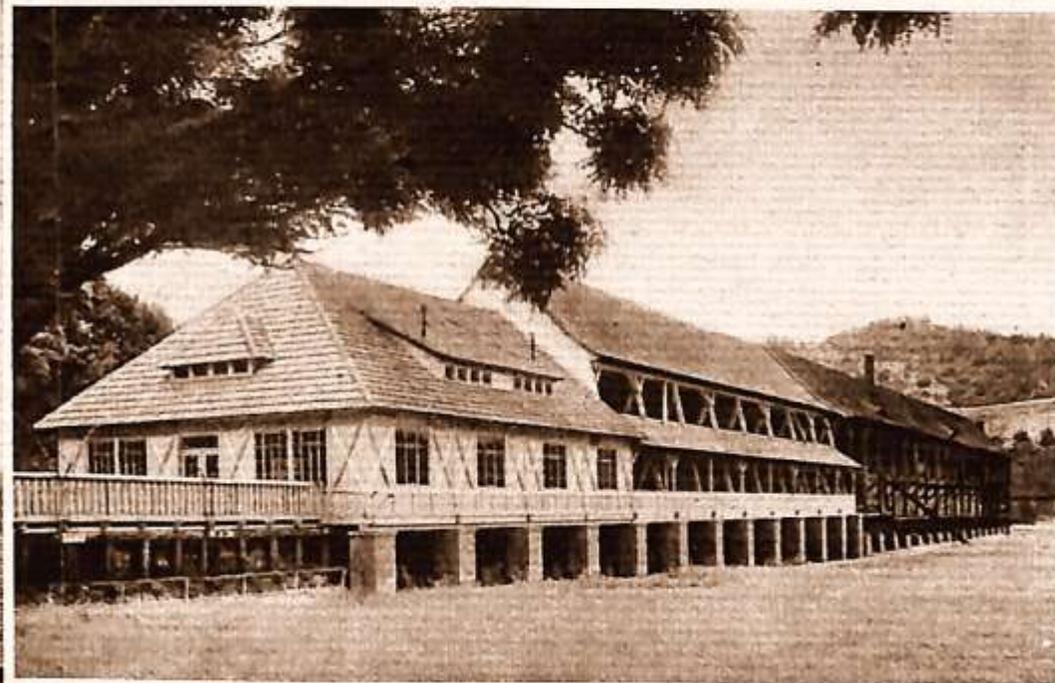
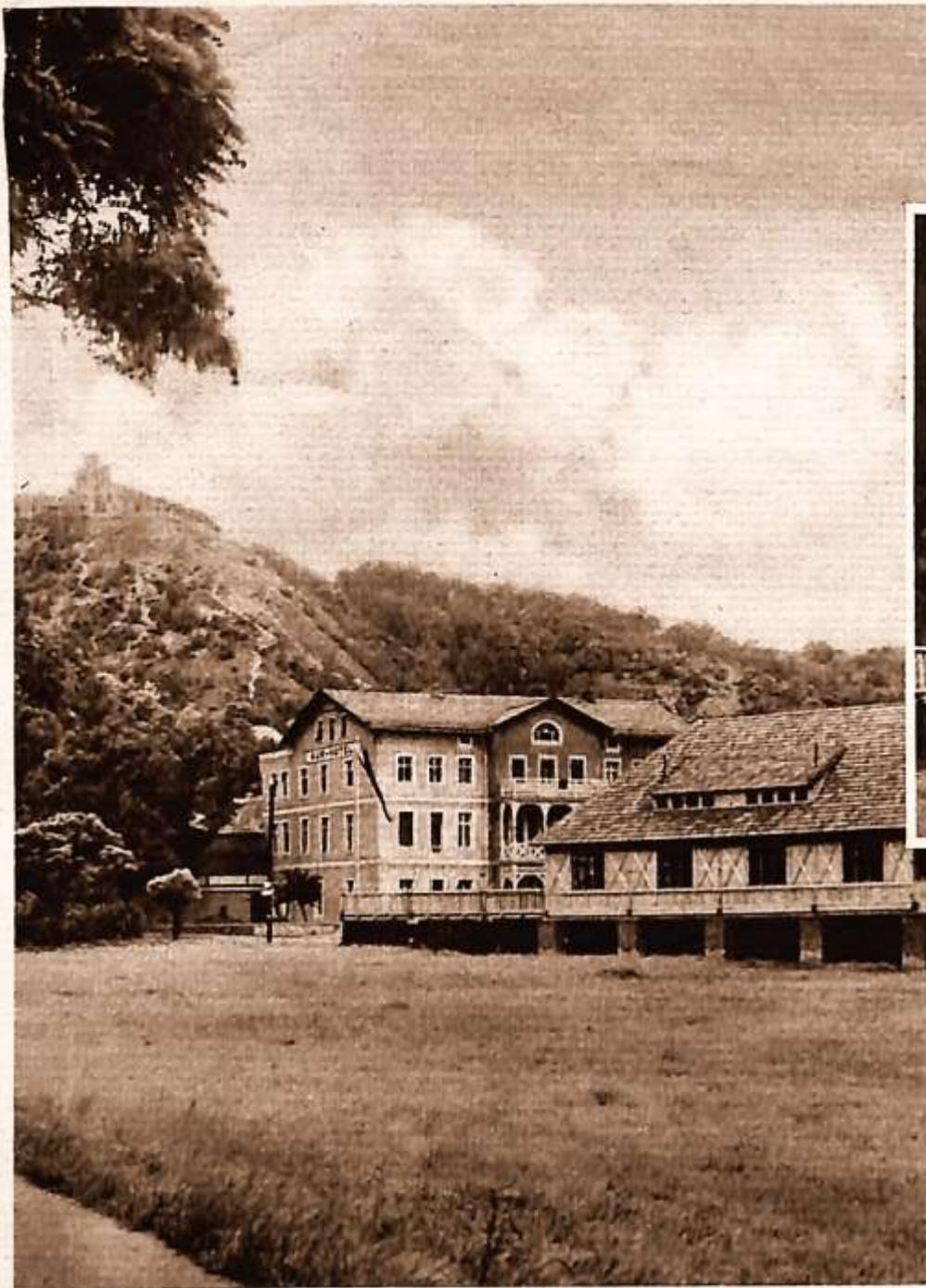
*August Pfisterer*

**AUGUST PFISTERER**  
DWB ARCHITEKT - BDA  
SAALECK-NAUMBURG a.S.



Leud Dülzer - Kreuzmotelplatz am Ringofel mit Solist zum Sonnenschein

# *Kuranlagen werden versteigert*



*Die Kuranlagen  
sind versteigert  
am 2/12. 1935.*

Die Kuranlagen von Bad Sulza bei Weimar sind zum April dieses Jahres zur Zwangsversteigerung ausgeschrieben. Das Bad wird von einer Privatgesellschaft weitergeführt werden. — Die Gradierwerke am Kurhaus.

Aufnahmen:  
Löhrich.

Die Kuranlagen  
mit dem Kurhaus.

# KURHOTEL

Erstes Haus am Platze

Neuzeitlich eingerichtete Hotelzimmer.  
Zentralheizung. — Fließend Wasser.

Zimmer mit Frühstück von 3.— RM an, bei längerem Aufenthalte Preisermäßigung.

**Pensionspreis ab 4.50 RM.**

Gut geführte Küche.

Moderne Baderäume/Solbäder im Hause  
— Liegewiese —



Gartenrestaurant / Kurkonzerte  
Im Kursaal: Tanzabende.

**Sehenswürdigkeit:  
Salinenschänke**

Garagen. Garagen.  
Fernsprech - Anschluß Nr. 185.

**BAD SULZA**  
-- in Thüringen --



Postkarte 1935



Wiederverwendung der Postkarte 1949



Solbad Bad Sulza i. Thür.

Kurhotel mit Sonnenburg

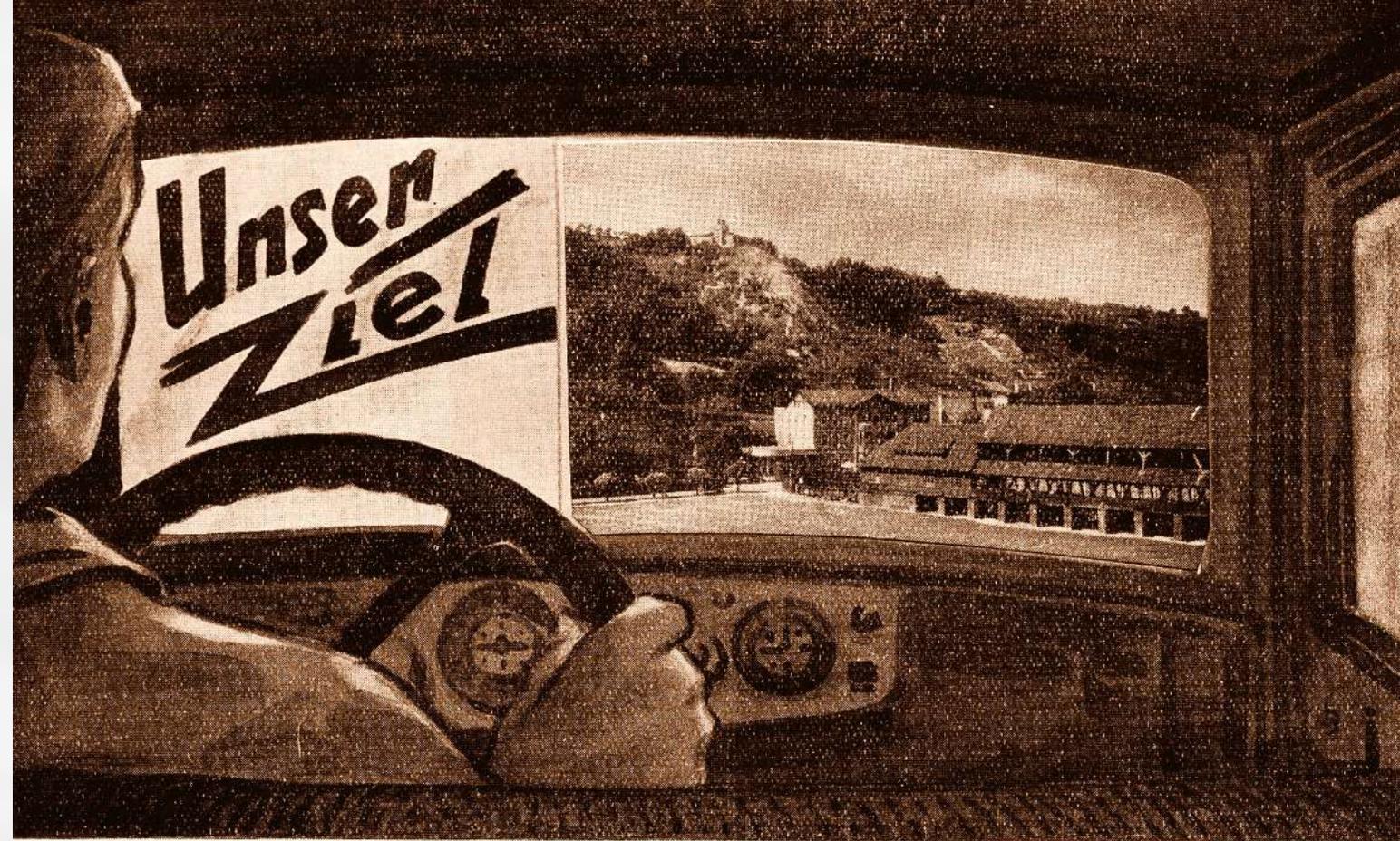




Bad Sulza in Thüringen. Kurhotel mit Liegehalle und Sonnenburg



11781



Bad Sulza (Thür.), Stadt der besten Sole



Besucht

**Salzbad Bad Sulza i. Thür.**

das anerkannte Heilbad des deutschen Volkes.



**Leipziger Frühjahrsmesse 1936**

Textil-Messhaus Königsplatz  
2. Stock, Stand 485 - 487



11788

Bad Sulza in Thüringen



Salbad Bad Sulza. Saline.

## Die neue Musikhalle,

mit der Kurkapelle, die  
am 5. September 1937  
mit einem „Lachenden  
Sonntag-Nachmittag“  
eingeweiht wird.

Aufnahme: Walter Rath.



Bad Sulza. Nach langen Monaten der Arbeit kann endlich am Sonntag, dem 5. September, die neue Musikhalle auf dem Konzertplatz am Gradierwerk Luise ihrer Bestimmung übergeben werden. Dadurch, daß in den letzten Monaten der Emsenbach kanalisiert wurde, daß der gesamte Platz vor dem Kurhotel grundlegende Erneuerungen erfahren hat, war es notwendig, die alte Musikhalle durch eine neue moderne Musikmuschel zu ersetzen. Der Platz mit seinen Anlagen hat eine neuartige Gestaltung erhalten, und in diesen Rahmen hinein wurde eine Musikhalle gesetzt, deren Form, deren Bauweise und deren Akustik wohl eine der besten in unserem deutschen Vaterlande ist. Ausgeführt wurde der Bau der Musikhalle durch die Firma Hochtiesbau G. m. b. H. in Weimar, die ihr Bestes tat, damit die Wünsche der

Kurverwaltung in jeder Art und Weise erfüllt wurden. Man kann sagen, daß das Bauwerk gelungen ist. Es handelt sich um einen Spezial-Eisenbeton-Muschelbau. Solcher ist unter Hinzuziehung der Musikkachwelt und auf Grund neuzeitlicher Musikhallenbauten in anderen Orten konstruiert und zur Ausführung gebracht worden. Näheres hierüber berichten wir noch. Das erste größere Konzert wird am Sonntag, nachmittags nachmittags 16 Uhr, in der neuen Musikhalle ausgeführt werden, wobei uns künstlerische Kräfte aus Leipzig wieder einige Stunden Freude, Humor und Frohsinn bringen werden. Bad Sulza wird am 5. September einen großen lachenden Sonntag-Nachmittag haben, der unseren Kurgästen und allen anderen Besuchern zeigen wird, daß der Kurbetrieb in Bad Sulza weiter aufwärts geht.

Neue Musikhalle

Solbad Bad Sulza i. Thür.







*Solbad Bad Sulza i Thür.*

*Sonnenburg Kurhotel*

*Gradierwerk*



*Nord-Bahnhof, Inh. Otto Meißner*

Gruss  
aus  
Bad-Sulza  
i. Thür.



*Kurhotel mit Gradierwerk und Sonnenburg*



*Schwänerteich mit Leuchtfontäne*



*Trinkhalle*

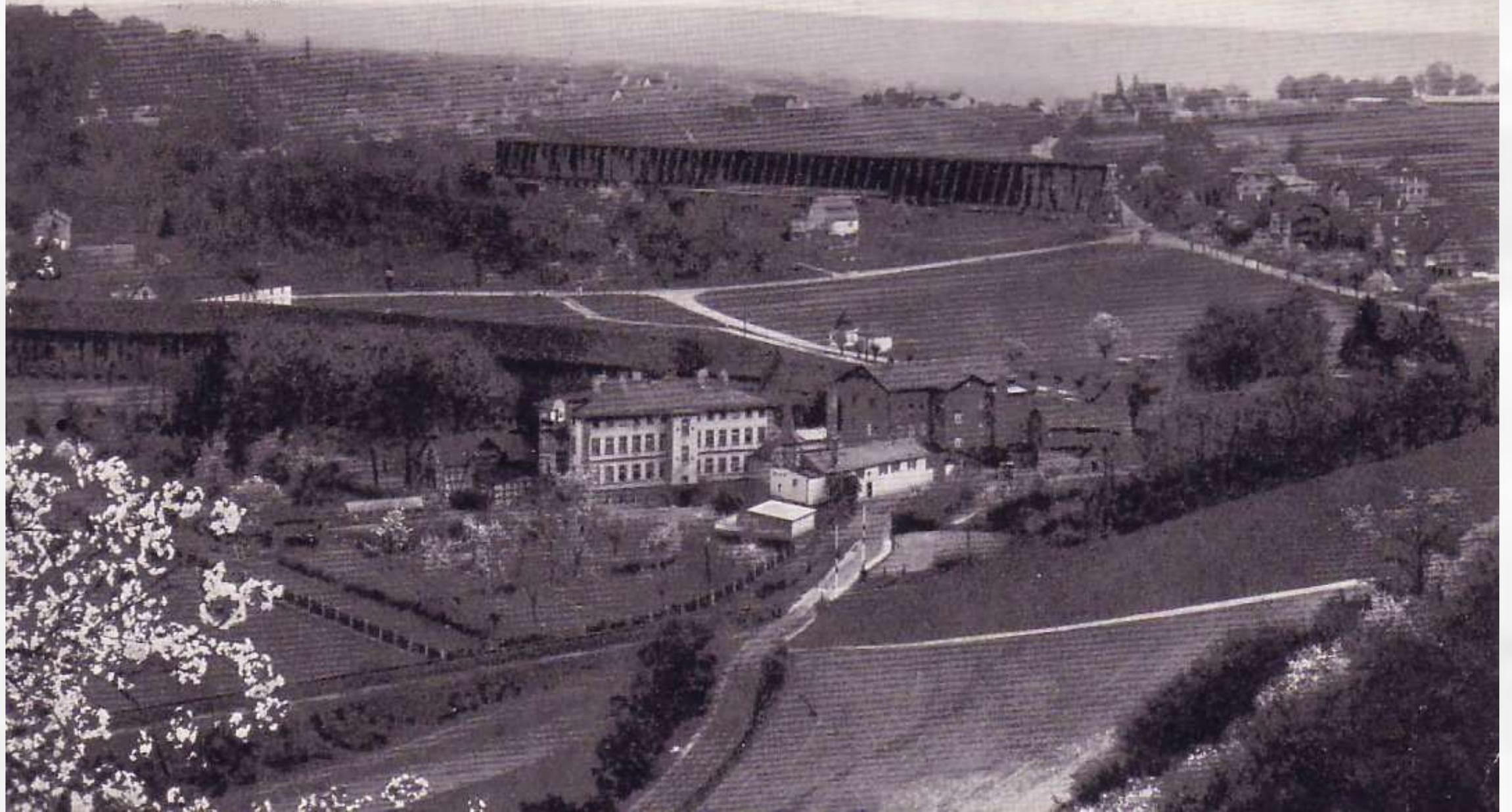
Allen zum Wohle  
Bad-Sulzas Sole



*Krähenhütte*

Solbad Bad Sulza i. Thür.

Blick von der Sonnenburg





1943 Kriegsgefangenen-  
Mannschaftsstelllager  
Stalag IX C

## 1948 Kurausweis

### Solbad Bad Sulza i. Thür.

Kurantritt ..... 19.....

## KUR AUSWEIS

nebst Richtlinien und Kurmittelheit

für

Herrn .....  
Frau .....  
Frl. ....

aus .....

Kostenträger ..... Nr. ....

Die Kurabgabe im Betrage von ..... RM  
wird mit dem Kostenträger verrechnet und  
ist gebucht unter Nr. ....

**Städt. Kurverwaltung.**

**Dieser Ausweis ist stets bei sich zu tragen  
und auf Verlangen vorzuzeigen.**

### Richtlinien

#### der Städt. Kurverwaltung Bad Sulza

für die

von Sozialversicherungsanstalten, Krankenkassen, Wohlfahrtsämtern etc. entsandten Patienten.

1.

Die obengenannten Patienten haben sich vom Tage des Eintritts in das Fremdenheim ab der Hausordnung zu unterwerfen und sind verpflichtet, allen Anordnungen des Fremdenheiminhabers im Rahmen der für diese geltenden Richtlinien Folge zu leisten.

2.

Das Rauchen in den Zimmern ist nur mit Zustimmung aller gestattet. Befindet sich ein Kranker, z. B. Asthmatiker unter den Gästen, der den Rauch nicht verträgt, so ist auf ihn besonders Rücksicht zu nehmen.

In den Räumen des Inhalatoriums darf selbstverständlich **nicht** geraucht werden.

3.

Kurgäste, die Auswurf haben, müssen während ihres Aufenthaltes im Inhalatorium die dort angebrachten Spucknapfe benutzen. Das Ausspucken in unmittelbarer Nähe des Inhalatoriums ist zu unterlassen.

4.

Ein Verlassen des Fremdenheimes in den Sommermonaten innerhalb der Zeit von 10 Uhr abends bis 6 Uhr früh, in den Wintermonaten von 9 Uhr abends bis 6 Uhr früh, ist nicht gestattet.

Die Aushändigung des Hausschlüssels ist dem Fremdenheiminhaber verboten.

Die Vermieter sind berechtigt nach 10 Uhr abends das Licht auszuschalten.

5.

Die nach Nr. 4 verbotene Ausgehzeit kann ausnahmsweise bei besonderen Veranstaltungen der Kurverwaltung, wie Sonderkonzerten, Theateraufführungen, Abend-Parkfesten usw. mit Genehmigung des Arztes verlängert werden. Im Einzelfalle wird dies durch die Kurverwaltung bekannt gegeben. Ärztliche Genehmigung zum Kinobesuch ist erforderlich.

6.

Der von der Sozialversicherung zur Kur verschickte Kranke erhält Gemeinschaftsverpflegung. Dadurch bekommt er von allen Lebensmitteln mehr als der Normalverbraucher. Die erhöhte Zuteilung ist die gleiche wie in öffentlichen Krankenanstalten. Darüber hinaus gibt es grundsätzlich keine Zusätze.

Die Tischzeiten sind pünktlich einzuhalten; auf Nachlieferung einer Mahlzeit bei unentschuldigtem Zuspätkommen besteht kein Anspruch.

7.

Die Vermieter sind verpflichtet, jedes unkurgemäße Verhalten des Pfléglings unverzüglich der Kurverwaltung oder dem Kurarzt zu melden.

Glücksspiele in den Fremdenheimen sind verboten.

- 2 -

8.

Beschwerden der Patienten über das Fremdenheim sind auf schnellstem Wege der Kurverwaltung zuzuleiten, die diese Beschwerden prüfen, und, wenn sie berechtigt sind, Abänderung veranlassen wird.

9.

Bäder dürfen vor 6 Uhr früh an Patienten nicht abgegeben werden, da sonst die Gefahr besteht, daß die Nachtruhe zu kurz kommt und die Gewichtszunahme am Ende der Kur ungünstig beeinflußt wird.

10.

Die Fremdenheiminhaber haben dafür Sorge zu tragen, daß die Sozialversicherten in angemessener Kleidung die Kuranlagen und Kureinrichtungen besuchen.

11.

Um die Kur nicht zu beeinträchtigen und mit Rücksicht auf solche Patienten, denen das geldlich nicht möglich ist, gestatten die Versicherungsträger nicht, daß der Mann die Frau oder die Frau den Mann nachkommen läßt und bei dem Fremdenheiminhaber zu den Sozialstätten wohnlich unterbringt.

12.

Von Zeit zu Zeit finden Nachschauen in den Fremdenheimen durch den Beauftragten der Kurverwaltung statt. Die Fremdenheiminhaber sind gehalten, mit den Versicherungsträgern, der Kurverwaltung und den Ärzten Hand in Hand zu arbeiten, vor allem zum Wohle der Versicherten.

- 3 -

13.

Die Patienten dürfen bei Benutzung der Kuranlagen und der Teilnahme an den Kurveranstaltungen in ihrem Verhalten die Rücksicht auf die anderen Kurgäste nicht außer acht lassen. Es ist allgemein verboten, die Wege, Kuranlagen und Kurmitteleinrichtungen zu verunreinigen, Papier und sonstige Abfälle dort wegzuworfen, Anstößiges Verhalten kann zum vorzeitigen Abbruch der Kur führen.

14.

Für die Kurabgabe wird gewährt:

Freie Benutzung der Trinkhalle im Kurpark, der Promenaden und Ruheplätze, des Lesezimmers im Inhalatorium, der Anschlagtafeln (Fundsachen usw.), der Wandgänge im Gradierwerk Luise, freier Besuch der Kurkonzerte und Tanzveranstaltungen nach dem wöchentlich an den Anschlagtafeln und in der Kurliste veröffentlichten Pläne, zu letzterem ärztliche Genehmigung erforderlich.

Bei Veranstaltungen mit erhöhten Unkosten kann ein besonderes Eintrittsgeld erhoben werden.

Der Zutritt zu den Inhalationsräumen des im Kurpark gelegenen Inhalatoriums, sowie zur Liege- und Zerstäuberhalle im Gradierwerk Luise ist nur gegen Karten, die im Inhalatorium, bzw. am Gradierwerk zu lösen sind, gestattet.

15.

Die Kur umfaßt als Mindestzeit in der Regel 4 Wochen, das sind 29 Tage. Am letzten Tag hat der Pflégling mit einem Vormittagszuge abzureisen. Er hat für den Abreisetag neben dem ersten Frühstück nur Anspruch auf ein Reisefrühstück zum Mitnehmen, wenn er für den 29. Tag Lebensmittelmarken abgibt. Unter dieser Bedingung

- 4 -

ist der 29. Tag mit in Rechnung zu stellen. Die Verpflegungsrechnung und Baderechnung ist mit Datum des Abreisetages des Versicherten in doppelter Ausfertigung auszustellen.

DZ.-Zulassungskarten müssen z. Zt. beim Bahnhof Bad Sulza 8 Tage vor der Abreise bestellt werden.

16.

Das vorzeitige Abreisen muß unter allen Umständen vermieden werden, wenn der Fremdenheiminhaber seine Verpflegungsrechnung auf den letzten Kurtag bereits ausgestellt hat. Im Falle einer unerlaubten früheren Abreise muß der Vermieter der Kurverwaltung oder dem Kurarzt unverzüglich Mitteilung machen.

17.

Der ärztliche Entlassungsschein ist beim Kurarzt gegen **Ausweis persönlich** abzuholen. Zeit der Abholung wird jeweils bestimmt.

18.

Wer gegen diese Bestimmungen verstößt, muß mit fristloser Entlassung rechnen. Das heißt: sofortiger Kurabbruch, Einstellung der Verpflegung und Abreise mit dem nächsten Zug.

19.

Soweit Versicherungsträger Richtlinien für Wohnungsgeber aufgestellt haben, gelten diese. Diese Richtlinien treten sofort in Kraft.

Bad Sulza, den 20. April 1948.

Städt. Kurverwaltung.

- 5 -

**Kurmittelheft  
über verabreichte Kurmittel**

Die Eintragung geschieht von der Kasse des Inhalatoriums und vom Bäderstellenbesitzer. Der Kurgast darf die Eintragung nicht selbst vornehmen.

Verabreichte, aber nicht eingetragene Kurmittel werden vom Versicherungsträger nicht bezahlt!

**1. Gesellschaftsinhalation**


**2. Trockeninhalation**


**3. Einzel-Inhalation**


**4. Einzelkabine**


**5. Pneumatischer Apparat**


**6. Pneumatische Kammer**


**7. Lignosulfit-Inhalation**


**17. Lichtbehandlung**


Bad Sulza, den

194 .

Städt. Kurverwaltung.

**11. Bäder <sup>1</sup>/<sub>10</sub> Sole**


**12. Bäder <sup>2</sup>/<sub>10</sub> Sole**


**13. Bäder <sup>3</sup>/<sub>10</sub> Sole**


**14. Bäder <sup>4</sup>/<sub>10</sub> Sole**


**15. Kohlensäure-Bäder**


**16. Fichtennadelzusatz**


Bad Sulza, den

194 .

Badeanstalt:

**8. Zerstäuberhalle**


**9. Liegehalle**


**18. Kurzwellenbehandlung**


**Bad Sulza/Thür.**

132 Meter ü. M.

zwischen Naumburg und Weimar, an der Haupt-  
straße Berlin - Halle, Leipzig - Frankfurt/Main  
Bäder-D-Zug hält

Solbäder

Inhalatorium

Gradierhäuser

Schonungsklima

**Bad Sulza hilft!**

Von Ärzten beachtet und immer wieder  
empfohlen!

**Solbad Bad Sulza i. Thür.**

Kurortzeit 19 .

**KUR AUSWEIS**

nebst Richtlinien und Kurmittelheft

für

Herrn  
Frau  
Del.

aus

Kostenträger . . . . . Nr.

Die Kurabgabe im Betrage von . . . . . RM  
wird mit dem Kostenträger verrechnet und  
ist gelichtet unter Nr. . . . .

Städt. Kurverwaltung.

Dieser Ausweis ist stets bei sich zu tragen  
und auf Verlangen vorzulegen.



*Solbad Sulza / Thür. Kurhotel*



*Solbad Bad Sulza/Thür., Kurhotel*

1949 Kurhotel nach Wiedereröffnung

Die Heilfürsorge



unserer

SOZIALVERSICHERUNG

Die Heilfürsorge  
unserer  
SOZIALVERSICHERUNG

VON KURT SCHALDACH



Frohe Patientinnen  
im Volkbad Salzmen

ZENTRALVORSTAND DER SOZIALVERSICHERUNG IN DER  
DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK • BERLIN



Am 01.09.1950  
wird das Kurhotel von der  
Wismut AG übernommen  
und in  
Wismut Sanatorium  
umbenannt

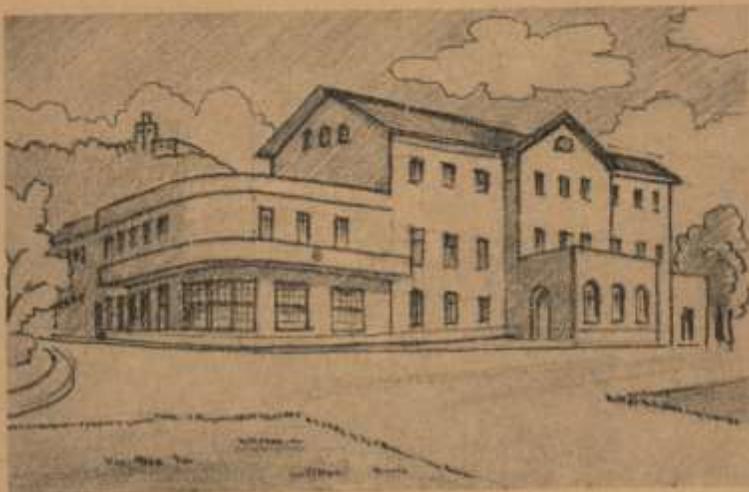




*Stempel und Toppunkte des Bergbaues! Stempel einer Grotte, die die  
Gesundheit der modernen Welt, nützt die furchtbaren Kämpfe.*

Kur-Nr. ....

# Sozialversicherung Wismut Bergarbeitersanatorium Bad Sulza



## KURKARTE

Kollege / Kollegin .....

aus ..... Beruf .....

Haus ..... Zi.-Nr. ....

Ankunft: ..... Abreise: .....

Aufnahmeuntersuchung im Ambulatorium am: .....

Bibliothek	Sport u. Musik	Ambulatorium	Wäschekammer
------------	----------------	--------------	--------------

*Wir wünschen eine erfolgreiche Kur!*

Die Kurkarte dient während der Kur in Bad Sulza  
in Verbindung mit dem  
Deutschen Personalausweis  
**als Ausweis.**

Wir bitten die Kurkarte sorgfältig aufzubewahren  
und bei Beendigung der Kur zurückzugeben.

*Lieber Kurpatient!*

Soeben haben Sie sich bei der Verwaltung des Sanatoriums angemeldet und Ihren Kurplan erhalten, der gleichzeitig Kurkarte ist.

Aus dem Lageplan des Sanatoriums, der im Treppenhaus aushängt, können Sie ersehen, wo sich das Haus befindet, in dem Sie nun vier Wochen wohnen werden.

Bitte überzeugen Sie sich genau **von der Tischzeit**, die auf der Rückseite des Verpflegungsmarkenheftes vermerkt ist, sowie von dem Termin, zu dem Sie der **Arzt zur Aufnahmeuntersuchung** erwartet.

Sie werden verstehen, daß innerhalb des Sanatoriumsbetriebes unbedingt eine **bestimmte Ordnung** erforderlich ist. Wir bitten Sie deshalb die Zeiten genauestens einzuhalten. Das gleiche gilt für alle verordneten Kurmaßnahmen, zu deren Bestätigung Sie die Kurkarte stets bei sich führen wollen.

Die **Badzeiten** werden von den jeweiligen Vertragshausinhabern oder von unserer Badeabteilung eingetragen. Auch hier erwarten wir von Ihnen Einhaltung der Zeiten.

Vor Beginn Ihrer Kur bedenken Sie nun, daß Sie **hier keinen Urlaub** erleben, sondern daß Sie sich hier zu einem **Heilverfahren** befinden, daß also Ihr Aufenthalt hier durch **Krankheit** bedingt ist. Wie entscheidend deshalb **vor allem die Ruhe** ist, bedarf immer wieder des Hinweises und so möchten wir auch in diesem Zusammenhang nochmals eindringlichst an die ärztlich verordneten Ruhezeiten erinnern. Die Bettruhe beginnt um 22 Uhr und endet um 7 Uhr morgens. Die Mittagsruhe ist von 13-14 Uhr festgelegt.

Wir sehen uns gezwungen, die Befolgung dieser Kuranordnung strengstens zu überwachen und behalten uns vor, Zuwiderhandlungen **mit sofortigem Kurabbruch** zu beantworten.

Bedenken Sie immer, daß die **ordnungsgemäße Durchführung einer Kur**, die 28 Tage dauert, auf der einen Seite **viel Ruhe** und auf der anderen Seite **eine bewußte Konzentration auf die erforderlichen Heilmassnahmen** verlangt. Sie sind auf Ihren Antrag hin freiwillig zu einer Kur nach Bad Sles gekommen. Das erfordert, daß **Sie sich freiwillig den örtlichen Verordnungen und der Kurordnung unterordnen** und selbst auf einige persönliche Passionen verzichten. Maßhalten bei allen Vergnügungen wird als Selbstverständlichkeit vorausgesetzt.

Weiterhin möchten wir Sie herzlich bitten, **im Rauchen größte Zurückhaltung** zu üben und so ist es wohl für Sie eine Selbstverständlichkeit, daß in unseren Heilmittlräumen, im Speisesaal, Lese- und in den Schlafzimmern **nicht geraucht** werden darf.

Bedenken Sie, daß zur Ausheilung Ihres Leidens die **Bestmung der Lungen mit unserer besonders heilsamen Luft im Vordergrund aller Behandlungen** steht. Deshalb ist das Rauchen im Sanatorium nur in den als „Rauchzimmer“ bezeichneten Räumen und in den Vertragshäusern nur in den Aufenthaltsräumen gestattet.

#### UND NOCH ETWAS GIBT ES ZU BEDENKEN!

Erfahrungsgemäß wird der Erfolg einer Badekur auch bei nur kurzfristiger Unterbrechung in Frage gestellt. Sollte sich also bei Ihnen die Notwendigkeit einer Kurunterbrechung ergeben, so holen Sie sich vorerst die Genehmigung beim Chefarzt ein. Zu unserem Bedauern sehen wir uns genötigt, **eigenmächtiges „Verreisen“ mit Kurabbruch** zu beantworten.

Zur Aufrechterhaltung der hygienischen Ordnung in unserem Badeort denken Sie stets daran, den Auswurf, den in vielen Fällen Ihre Krankheit mit sich bringt, nicht hemmungslos abzugeben.

Die Hustenstöße wollen Sie bitte nicht mit der rechten Hand, sondern mit dem linken Handrücken abfangen, damit Sie event-

uell Bazillen bei der nächsten Begrüßung nicht Ihrem Kollegen in die rechte Hand übertragen.

#### NUR NOCH WENIGE HINWEISE ZU DEN EINZELNEN HEILMASSNAHMEN

##### I. Zerstäuberhalle

In diesem Raume gelangt 27  $\frac{2}{3}$  ige Sole zur Zerstäubung, die bei entsprechender Ein- und Ausatmung eine günstige Heilwirkung auf die erkrankten Luftwege ausübt.

##### II. Gradierwerk

Die Wirkung bei Auf- und Abgehen an den Dornenwänden entspricht im großen und ganzen derjenigen der Zerstäuberhalle. Eine Erhöhung der Wirkung läßt sich durch Zutritt von frischer Luft erklären.

##### III. Einzelinhalation

Unsere Einzelinhalationsapparate dienen zur Inhalation des Halses, der Nase und der tieferen Luftwege. Als Grundstoff findet die Sole Verwendung. Je nach Bedarf und Verordnung werden der Sole medikamentöse Zusätze beigegeben.

##### IV. Pneumatische Kammer

Die Pneumatische Kammer ist ein luftdicht abgeschlossener Überdruckraum, in dem der Luftdruck durch eine besondere Lage geändert wird. Der Zweck besteht in einer Anregung schlecht durchlüfteter Lungen zu besserer Atmung.

##### V. Atemgymnastik

Die täglich stattfindende Atemgymnastik in der Nähe des Gradierwerkes oder in der Zerstäuberhalle ist ein wichtiger Beitrag im Rahmen unserer Kurmaßnahmen. Gerade bei Erkrankung der oberen Luftwege ist der Patient leicht geneigt, nicht richtig durchzuatmen oder es besteht von vornherein schon eine fehlerhafte Atmung. Wie wichtig es ist, immer wieder auf eine regel-

Bedenken Sie immer, daß die **ordnungsgemäße Durchführung einer Kur**, die 28 Tage dauert, auf der einen Seite **viel Ruhe** und auf der anderen Seite **eine bewußte Konzentration auf die erforderlichen Heilmassnahmen** verlangt. Sie sind auf Ihren Antrag hin freiwillig zu einer Kur nach Bad Sles gekommen. Das erfordert, daß **Sie sich freiwillig den örtlichen Verordnungen und der Kurordnung unterordnen** und selbst auf einige persönliche Passionen verzichten. Maßhalten bei allen Vergnügungen wird als Selbstverständlichkeit vorausgesetzt.

Weiterhin möchten wir Sie herzlich bitten, **im Rauchen größte Zurückhaltung** zu üben und so ist es wohl für Sie eine Selbstverständlichkeit, daß in unseren Heilmittlräumen, im Speisesaal, Lese- und in den Schlafzimmern **nicht geraucht** werden darf.

Bedenken Sie, daß zur Ausheilung Ihres Leidens die **Bestmung der Lungen mit unserer besonders heilsamen Luft im Vordergrund aller Behandlungen** steht. Deshalb ist das Rauchen im Sanatorium nur in den als „Rauchzimmer“ bezeichneten Räumen und in den Vertragshäusern nur in den Aufenthaltsräumen gestattet.

#### UND NOCH ETWAS GIBT ES ZU BEDENKEN!

Erfahrungsgemäß wird der Erfolg einer Badekur auch bei nur kurzfristiger Unterbrechung in Frage gestellt. Sollte sich also bei Ihnen die Notwendigkeit einer Kurunterbrechung ergeben, so holen Sie sich vorerst die Genehmigung beim Chefarzt ein. Zu unserem Bedauern sehen wir uns genötigt, **eigenmächtiges „Verreisen“ mit Kurabbruch** zu beantworten.

Zur Aufrechterhaltung der hygienischen Ordnung in unserem Badeort denken Sie stets daran, den Auswurf, den in vielen Fällen Ihre Krankheit mit sich bringt, nicht hemmungslos abzugeben.

Die Hustenstöße wollen Sie bitte nicht mit der rechten Hand, sondern mit dem linken Handrücken abfangen, damit Sie event-

uell Bazillen bei der nächsten Begrüßung nicht Ihrem Kollegen in die rechte Hand übertragen.

#### NUR NOCH WENIGE HINWEISE ZU DEN EINZELNEN HEILMASSNAHMEN

##### I. Zerstäuberhalle

In diesem Raume gelangt 27  $\frac{2}{3}$  ige Sole zur Zerstäubung, die bei entsprechender Ein- und Ausatmung eine günstige Heilwirkung auf die erkrankten Luftwege ausübt.

##### II. Gradierwerk

Die Wirkung bei Auf- und Abgehen an den Dornenwänden entspricht im großen und ganzen derjenigen der Zerstäuberhalle. Eine Erhöhung der Wirkung läßt sich durch Zutritt von frischer Luft erklären.

##### III. Einzelinhalation

Unsere Einzelinhalationsapparate dienen zur Inhalation des Halses, der Nase und der tieferen Luftwege. Als Grundstoff findet die Sole Verwendung. Je nach Bedarf und Verordnung werden der Sole medikamentöse Zusätze beigegeben.

##### IV. Pneumatische Kammer

Die Pneumatische Kammer ist ein luftdicht abgeschlossener Überdruckraum, in dem der Luftdruck durch eine besondere Lage geändert wird. Der Zweck besteht in einer Anregung schlecht durchlüfteter Lungen zu besserer Atmung.

##### V. Atemgymnastik

Die täglich stattfindende Atemgymnastik in der Nähe des Gradierwerkes oder in der Zerstäuberhalle ist ein wichtiger Beitrag im Rahmen unserer Kurmaßnahmen. Gerade bei Erkrankung der oberen Luftwege ist der Patient leicht geneigt, nicht richtig durchzuatmen oder es besteht von vornherein schon eine fehlerhafte Atmung. Wie wichtig es ist, immer wieder auf eine regel-

mäßige Beachtung und Durchführung der Atmung hinzuweisen, haben die vielen Untersuchungen ergeben. Die Teilnahme an der Atemgymnastik wird besonders empfohlen.

#### VI. Bäder

Die Bäder nehmen einen wichtigen Platz unter den Kurmitteln ein. In erster Linie werden Solebäder in verschiedener Stärke verabfolgt, im Bedarfsfall auch Heilbäder anderer Art. Erfahrungsgemäß wirken sich die Solebäder sehr günstig auf den Stoffwechsel aus und zeigen daneben auch Heilwirkungen bei anderen Erkrankungen, seien es rheumatische Beschwerden, Drüsenkrankungen, Nervenschwäche und dergleichen. Die **Benutzung der Bäder muß von ärztlicher Verordnung abhängig gemacht werden**, die im einzelnen Falle über Dauer, Temperatur und Zusätze entscheidet. Auf jeden Fall ist **im Anschluß an das Bad eine ein- bis zweistündige Bettruhe erforderlich**, da die Heilwirkung sonst nicht zur Entfaltung kommt.

Während des Heilbades dürfen Abscifungen nicht vorgenommen werden. Zu diesem Zwecke stehen Reinigungsbäder und Duschen extra zur Verfügung.

#### VII. Massagen und Bestrahlungen

Erforderliche Bestrahlungen, Teil- oder Ganzmassagen werden als ergänzende Behandlung nach ärztlicher Verordnung von geschulten Kräften in der Massagesabteilung durchgeführt.

#### VIII. Heilschlamm-Behandlungen

Diese werden in besonderen Fällen als eine weitere Heilmaßnahme in Form von Teilpackungen in der Badeabteilung des Sanatoriums ausgeführt.

#### IX. Kulturelle Betreuung

Die **Kulturveranstaltungen** werden täglich durch Funk und Aushang im Sanatorium bekanntgegeben.

#### Eine reichhaltige Bücherei steht zur Verfügung.

Die Ausgabe erfolgt zu den vorgeschriebenen Zeiten.

**Gerätschaften zur Ausübung sportlicher Tätigkeit** können täglich in Empfang genommen werden.

Mit allen entsprechenden Anliegen dieser Art bitten wir, sich an die **Kulturabteilung** zu wenden.

Diese wenigen Hinweise mögen genügen, um den reibungslosen Ablauf der Kur zu unterstützen. Wir werden bestrebt sein, Ihnen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten, denn

Ihnen die Gesundheit zurückzugeben und Ihre Arbeitskraft wieder herzustellen, das ist unsere Lösung und unser Beitrag am großen Aufbauwerk des Sozialismus!

## Kurmaßnahmen:

#### Bäderabteilung im Sanatorium

Feinzerstäubung: . . . . . täglich . . . . . Minuten

#### Einzelinhalationen

Mund: . . . . . mal wöchentlich

Nase: . . . . . mal wöchentlich

#### Gradierhaus „Karl Marx“ am Sanatorium

Zerstäuberhalle: . . . . . täglich . . . . . Stunden  
mit Gymnastik

Wandolgang: . . . . . täglich . . . . . Stunden

Liegehalle: . . . . . täglich . . . . . Stunden

#### Inhalatorium im Kurpark

Pneumatische Kammer: . . . . . mal wöchentlich

Gesellschaftsinhalation: . . . . . mal wöchentlich

#### Solebäder im Vertragshaus

Stärke: . . . . . ‰ Temp.: . . . . . Dauer: . . . . . Minuten  
. . . . . mal wöchentlich baden

Nach dem Bad . . . . . Stunden Ruhe

#### Bäder im Sanatorium

. . . . . mal wöchentlich baden

Nach dem Bad . . . . . Stunden Ruhe

Stärke: . . . . . Temp.: . . . . . Dauer: . . . . . Minuten

#### Bestrahlungen

Höhensonne . . . . . mal wöchentlich

Infrarot . . . . . mal wöchentlich

Rot- und Blaulicht . . . . . mal wöchentlich

Lichtbügel . . . . . mal wöchentlich

**Kurzwelle** . . . . . mal wöchentlich

#### Massagen

Ganz . . . . . mal wöchentlich

Teil . . . . . mal wöchentlich

#### Heilschlamm-Anwendung

. . . . . mal wöchentlich

#### Atemgymnastik

a) Gemeinschaft . . . . . mal täglich

b) Einzel . . . . . mal wöchentlich

**1. Gesellschaftsproduktion**  
 a) Einzelkulturbau zur Gradmesser

--	--	--	--	--	--	--	--

b) Preisverhältnisse im Bauwesen

--	--	--	--	--	--	--	--

c) Eigenarbeit

--	--	--	--	--	--	--	--

d) Hand 2. Einzelkulturbau h) Kauf

--	--	--	--	--	--	--	--

Formular mit Spalten für: Name, Ort, Wohnort, Beruf, Familienstand, Geburtsdatum, Geburtsort, Matrikelnummer.

**A. Böder**

--	--	--	--	--	--	--	--

**B. Messung**

--	--	--	--	--	--	--	--

**C. Bestrebungen**

--	--	--	--	--	--	--	--

**D. Ergebnisse**

--	--	--	--	--	--	--	--

**Kulturelle Veranstaltungen:**

Datum	Ort
1.	17.
2.	18.
3.	19.
4.	20.
5.	21.
6.	22.
7.	23.
8.	24.
9.	25.
10.	26.
11.	27.
12.	28.
13.	29.
14.	30.
15.	31.
16.	

**Kaufzettel**

Kauf-Nr. \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

- \_\_\_\_\_ Radtrieb
- \_\_\_\_\_ Radnussel
- \_\_\_\_\_ Freizeitspiel
- \_\_\_\_\_ Handspiel
- \_\_\_\_\_ Zerstreuungsspiel
- \_\_\_\_\_ Glücksspiel
- \_\_\_\_\_ Dvkon

**Durch massenweise Anwendung  
 sowjetischer Arbeitsmethoden  
 zur ständigen Steigerung  
 der Arbeitsproduktivität!**

**Vorwärts zum Aufbau  
 des Sozialismus**

# Ausstellung

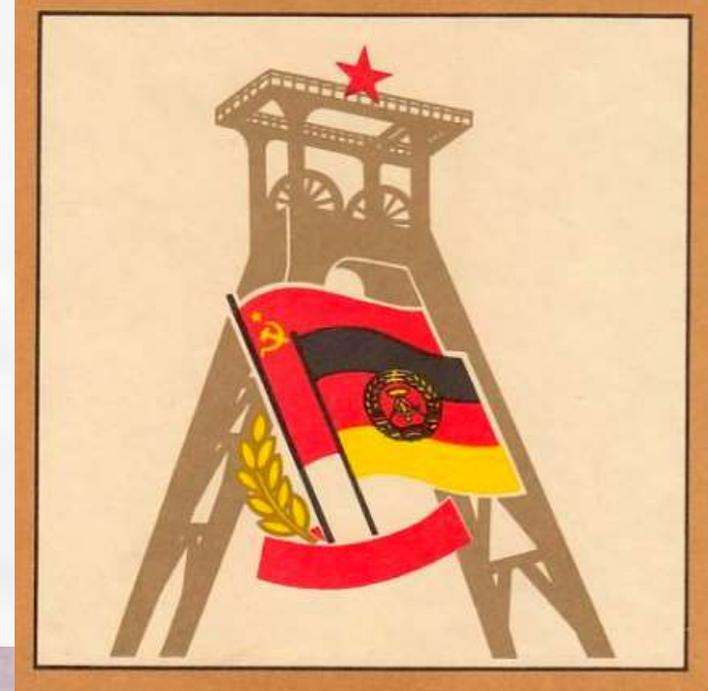
## „Vorwärts zum Aufbau des Sozialismus“

**Erlurt, Stadtgarten, vom 26.11. bis 14.12.1952**

Diese Ausstellung vermittelt ein Bild  
 der geschichtlichen Entwicklung der deutschen  
 Arbeiterbewegung und gibt einen Überblick  
 über die geleistete Arbeit der Partei

**Besucht die Ausstellung!**  
 Sie gibt neue Kraft, entschlossen den Weg zu Frieden,  
 Einheit, Demokratie und Sozialismus vorwärts zu gehen

**Täglich geöffnet 9 bis 20 Uhr**



# Wir rufen das schaffende Volk!

Die Entwicklung einer Grundstoffindustrie ist die Voraussetzung zur Verbesserung unseres Lebens! Helft mit am Aufbau einer demokratischen Friedenswirtschaft!

Darum meldet Euch  
freiwillig zur Arbeit  
im Erzbergbau  
im Lande Sachsen!

Männer im Alter von 18 bis 55 Jahren

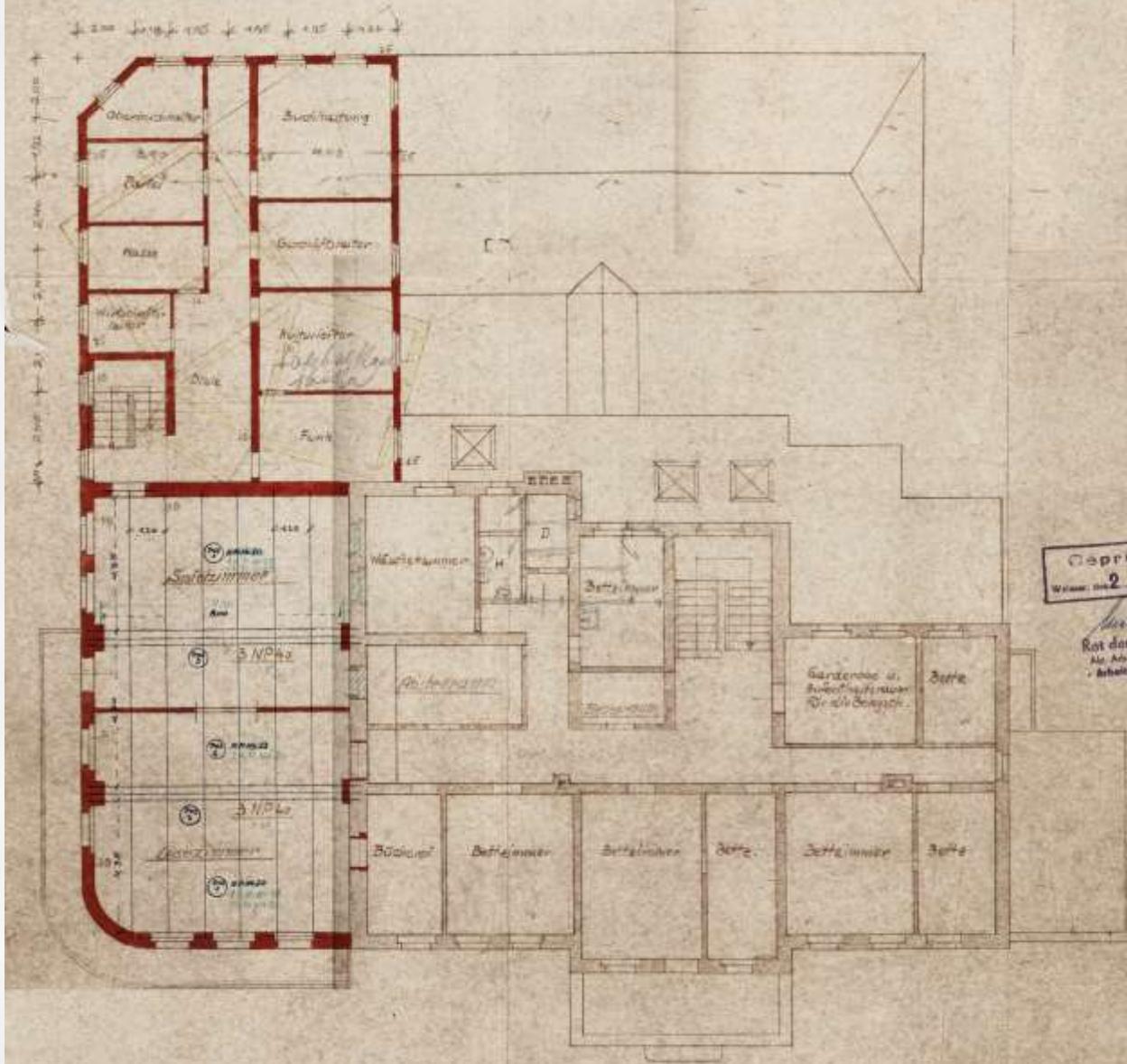
werden durch die AG „Wismut“ zu günstigen Arbeits- und Lohnbedingungen eingestellt.

Nähere Auskunft erteilen Euch die Bergarbeiter, die zur Zeit in jedem Arbeitsamt vertreten sind.

FDGB – Reziervorstand IO-Bergbau „Wismut“



Bad Sulza – Wismut-Sanatorium



Geprüft  
 Weimar, den 2. Feb. 1953  
*Reinhold*  
 Rat der Stadt Weimar  
 Alt. Arch. u. Bauverwaltung  
 - Arbeitsvertragsprüfung -

BIM BAT DER LANDESHERRN APOLIA  
 ARTISTENSTR. 11  
 08509 Weimar  
*[Signature]*  
 APOLIA, 1941



*Primmer*  
*[Signature]*

1. Obergeschoss

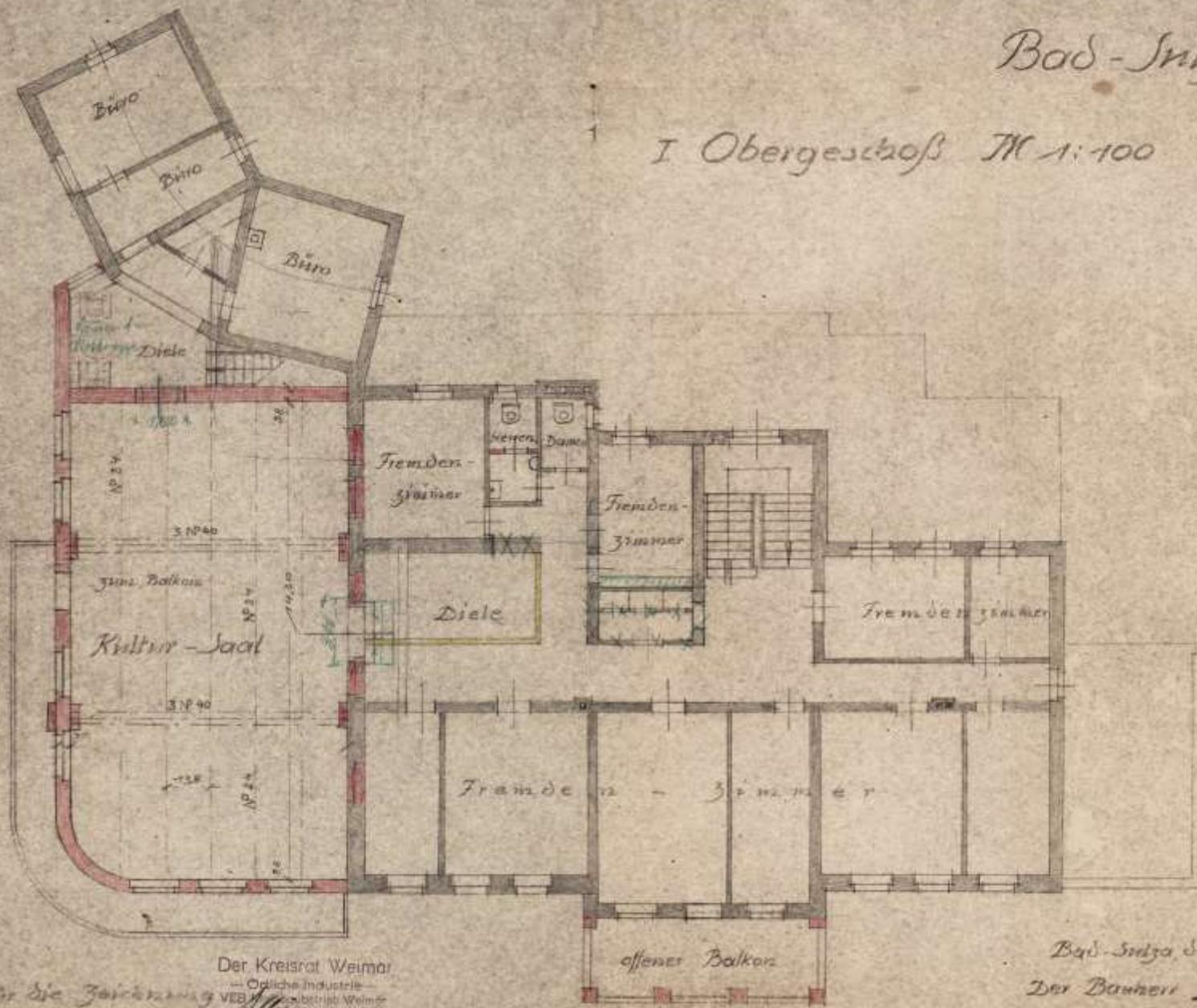
1:100  
 S.V.K. Wismut  
*[Signature]*

S.V.K. Wismut	
Bad Sulza	den 8. 10. 52.
Sanatorium	<i>Friemann</i>
Küchen-Saal- u. Badumbau	gezeichnet 5. 11. 52 <i>[Signature]</i>

Umbau Kösner-Sanatorium

Bad-Sulza

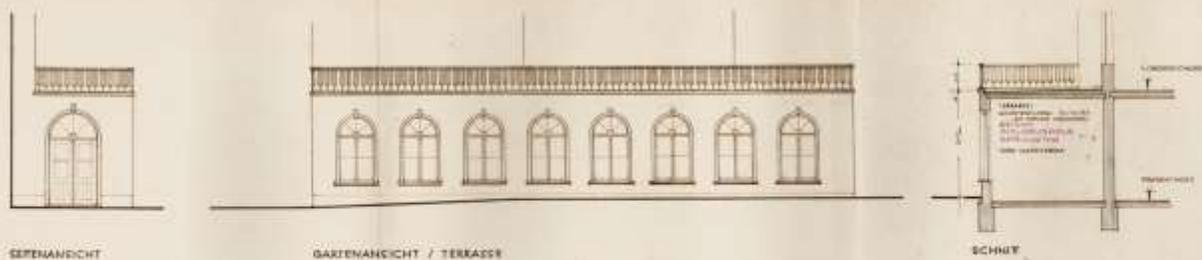
I Obergeschoß M 1:100



Der Kreisrat Weimar  
 für die Zeichnung  
 VEB  
 M. Meyer

Bad-Sulza den 20. 2. 1951  
 Der Baumeister  
 J. Müller



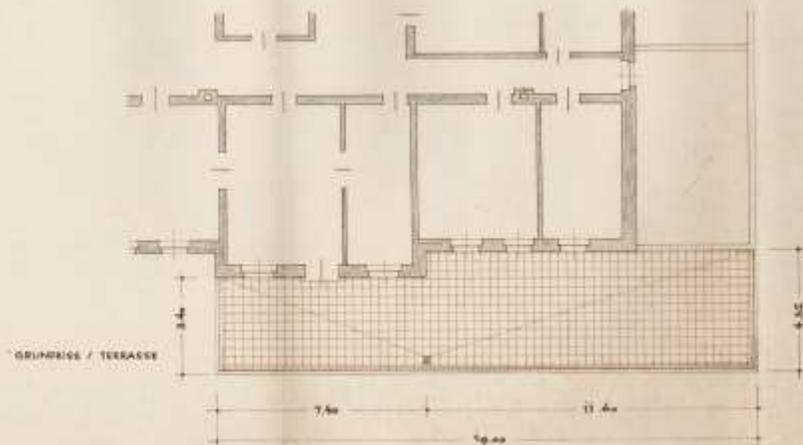


SEITENANSICHT

GARTENANSICHT / TERRASSE

SCHNITT

SÄMTLICHE MASSE SIND VOM  
HANDGRIFFAHME ZU PRÜFEN



GEWÖLBE / TERRASSE

<b>KREISBAULEITUNG APOLDA</b>			
BEIM RAT DES KREISES APOLDA / BEZIRK ERFURT			
OBJEKTNR. 59/055		MASSSTAB 1:2000	
WISMUT-BERGARBEITER-SANATORIUM BADSULZA			
BALKON-UMÄNDERUNG			
— LAGEPLAN —			
GEZEICHNET	<i>Heinrich</i>	11. II. 59	BLATT NR. 1
HALTBESTIMMT			FAHSE NR.
ENTWURF	<i>Heinrich</i>		GRÖSSE DIN A4
ENTWURFSGRUPPENLEITER			
GEZEICHNET	<i>Heinrich</i>		
HALTBESTIMMT			
ENTWURF	<i>Heinrich</i>		
ENTWURFSGRUPPENLEITER			



<b>KREISBAULEITUNG APOLDA</b>			
BEIM RAT DES KREISES APOLDA / BEZIRK ERFURT			
OBJEKTNR. 59/055		MASSSTAB 1:2000	
WISMUT-BERGARBEITER-SANATORIUM BADSULZA			
BALKON-UMÄNDERUNG			
— LAGEPLAN —			
GEZEICHNET	<i>Heinrich</i>	11. II. 59	BLATT NR. 1
HALTBESTIMMT			FAHSE NR.
ENTWURF	<i>Heinrich</i>		GRÖSSE DIN A4
ENTWURFSGRUPPENLEITER			





Bad Sulza - Wiesnüt-Sanatorium - Speisesaal



Bad Sulza – Wismut-Sanatorium - Klubraum



Kurverwaltung - Wismut - Kulturbund

freitag, den 17. Juni 1955, 20 Uhr  
im Kulturraum:

Schillers Bedeutung  
als  
Nationaldichter

Pop. - wissenschaftl. V

von Dr. Edith Braemer, D  
an der Universität Jena

Eintritt fre

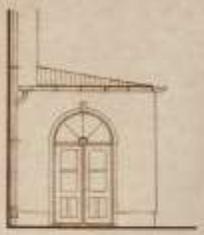




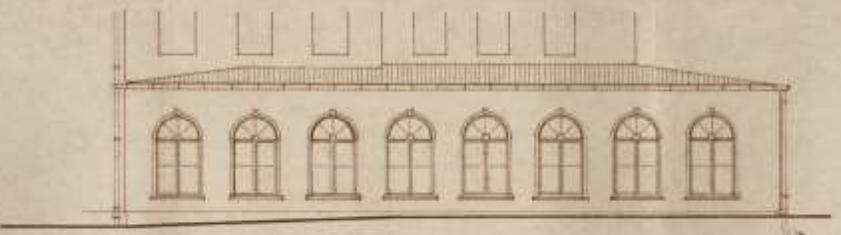


Baugenehmigung Nr. 57/60  
 STAATLICH BEWAHRTE  
 KREISBAULEITUNG APOLDA  
 (Des. L. 100)  
 Apolda, den 26. 2. 60  
*Wilmert*

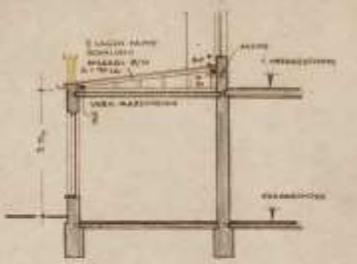
<b>KREISBAULEITUNG APOLDA</b>	
BEIM RAT DES KREISES APOLDA / BEZIRK ERFURT	
OBJEKTNR. 60/101	MASSSTAB 1:2000
WISMUT-BERGARBEITER-SANATORIUM BADSULZA BALKON-ÜBERDACHUNG — LAGEPLAN —	
ENTWURF	PROJEKTANT
<i>Wilmert</i>	18.5.60
VERMUTLICHES DATUM DER VERLEGENDE	PROJEKTANT
<i>Wilmert</i>	18.5.60



SEITENANSICHT



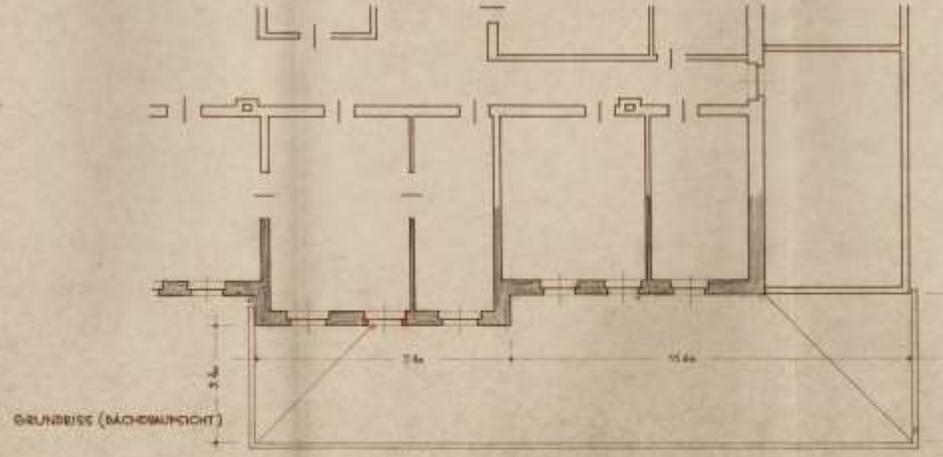
GARTENANSICHT



SCHNIT

Baugenehmigung Nr. 57/60  
 STAATLICH BEWAHRTE  
 KREISBAULEITUNG APOLDA  
 (Des. L. 100)  
 Apolda, den 26. 2. 60  
*Wilmert*

SÄMTLICHE MASSE SIND VOR  
 HANDELFÄHRE ZU PRÜFEN



GRUNDRISS (BÄCKERANSICHT)

<b>KREISBAULEITUNG APOLDA</b>	
BEIM RAT DES KREISES APOLDA / BEZIRK ERFURT	
OBJEKTNR. 60/101	MASSSTAB 1:100
WISMUT-BERGARBEITER-SANATORIUM BADSULZA BALKON-ÜBERDACHUNG GRUNDRISS / ANSICHTEN / SCHNIT	
ENTWURF	PROJEKTANT
<i>Wilmert</i>	18.5.60
VERMUTLICHES DATUM DER VERLEGENDE	PROJEKTANT
<i>Wilmert</i>	18.5.60



## Bergarbeiter-Sanatorium

SOZIALVERSICHERUNG WISMUT

Gesundheitswesen WISMUT

Geschäfts-Nr.  
Ihr oder Ihr Schreiben angeht:  
Ihre Nachricht vom

Bad Sulza/Thür.

Festplatz Sanatorium 357  
Ambulatorium und Chirurgt. 421  
Bank: Sparkasse Bad Sulza  
Konto-Nr. 1478

An den  
Rat der Stadt Bad Sulza, 27. Jan. 1961

Bad Sulza.

Betr.: Ihr Schr. vom 25.11.1960 - Ko./KH.

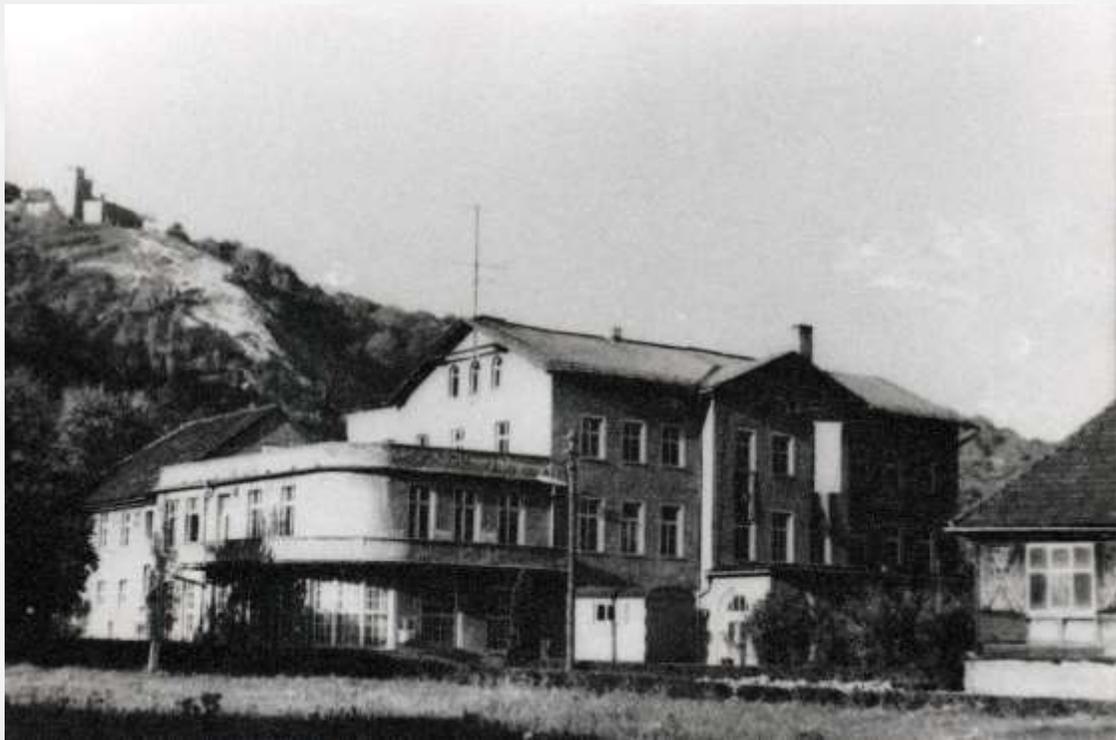
Zum Zwecke der Vervollständigung Ihrer statistischen Unterlagen für das Heimatmuseum der Stadt Bad Sulza teilen wir Ihnen nachstehend die Zahlen der durchgeführten Kuren im Wismut-Sanatorium in den Jahren 1950 bis 1960 mit.  
Wir weisen nochmals schriftlich daraufhin, daß diese Zahlen nur als Bestandteil der insgesamt in der Statistik erscheinenden Anzahl der in Bad Sulza durchgeführten Kuren erscheinen dürfen, d.h., die Entwicklung des Wismut-Sanatoriums soll nicht gesondert dargestellt werden. In den angegebenen Zahlen sind die durchgeführten Kinderkuren mit enthalten.

<u>Jahr:</u>	<u>Anzahl der durchgeführten Kuren:</u>
1950	540
1951	1.150
1952	1.230
1953	2.668
1954	3.043
1955	3.252
1956	3.142
1957	3.029
1958	2.584
1959	1.964
1960	1.842

*Kühnrich*  
(Kühnrich)  
Verwaltungsleiter

Gesundheitswesen Wismut  
Bergarbeiter-Sanatorium Bad Sulza





1988









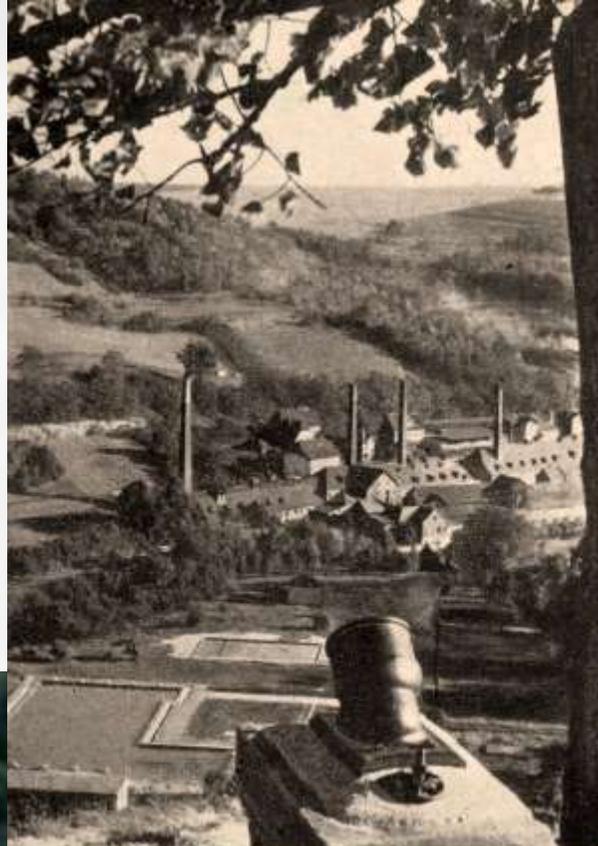
1989



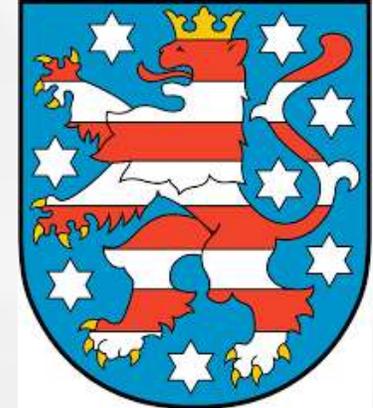








*Der VEB Saline Neusulza von der Sonnenburg gesehen*







*RUINE: Das frühere Kurhotel am Gradierwerk stammt aus der Zeit um die Jahrhundertwende. Bis 1991 brachte Laborchemie hier Monteure unter. Seitdem verfällt das Gebäude und sieht dem baldigen Abriß entgegen. Sanmeda plant hier einen Neubau, konnte sich aber noch nicht zum Kauf des Grundstückes entschließen.  
TA-Fotos (3): F. SÖLLNER*

## Noch in diesem Jahr soll Sanmeda-Neubau starten

Klinikbetreiber plant Investition von zunächst 8,5 Millionen Mark

**BAD SULZA** (mg). Für insgesamt über 12 Millionen Mark will der Klinikbetreiber Sanmeda das Kindersanatorium „Am Wunderwald“ von derzeit 38 auf 112 Betten erweitern. Der Geschäftsführer der Bad Sulzaer Sanmeda-Klinikbetriebs-GmbH und Verwaltungsdirektor des Mutterunternehmens Sanmeda KG, Dr. Jürgen Woithe, stellte das Projekt am Donnerstag dem Stadtrat vor.

Gestern konkretisierte Dr. Woithe auf TA-Nachfrage den voraussichtlichen Ablauf. Derzeit befragt die Sanmeda die Träger öffentlicher Belange, um die Baugenehmigung für zwei neue Bettenhäuser zu erhalten. Parallel dazu läßt das Unternehmen über einen Architekten einen Generalauftragnehmer dafür suchen. „Wir möchten sofort nach Erhalt der

Baugenehmigung die Baustelle einrichten“, so Dr. Woithe. Passiert das – wie geplant – noch in diesem Jahr, stehen die beiden neuen Bettenhäuser Ende 1997. Es folgt die Rekonstruktion des Altbaues, in dem dann Schule, Verwaltung, Ärzte und Psychologen einziehen. Die Kosten bis dahin bezifferte Dr. Woithe auf 8,5 Millionen Mark; zu den bisherigen 23 Mitarbeitern kommen dann vier bis fünf hinzu. Abhängig vom Bedarf baut Sanmeda 1998 oder '99 ein drittes Bettenhaus – dann wird das Sanatorium auch kleine Reha-Patienten anderer Indikationen aufnehmen. Für die bisherigen (Atemwegs-, Stoffwechsel- und psychosomatische Erkrankungen sowie Allergien) haben die Kostenträger (BfA und Landesversicherungsanstalten) wei-

terhin die Belegung zugesagt. Sanmeda hatte das Sanatorium am 10. August 1995 von der Ernst-Abbé-Stiftung übernommen – von vornherein mit der Absicht zur Erweiterung. „64 Betten sind die Untergrenze für wirtschaftliches Arbeiten“, so Dr. Woithe. Der Altbau wird mit den neuen Bettenhäusern über einen Gang verbunden, an dem insgesamt 200 m<sup>2</sup> Spielfläche für die Kinder bereitstehen. Im November entscheidet sich, ob Sanmeda das seit 1991 leerstehende ehemalige Kurhotel am Gradierwerk kauft. „Dafür brauchen wir Investoren, und die verlangen Sicherheit“, begründete Dr. Woithe dies. Sanmeda plant dort eine Senioren-Wohnanlage mit 80 Plätzen und ein Hotel, in dem vor allem die Begleitpersonen der Reha-Kinder wohnen können.

Bericht Thüringer Allgemeine  
vom  
26.10.1996

# SANMEDA



KINDER-REHA-KLINIK GMBH  
**WUNDERWALD**

## Rehabilitationsklinik für Kinder und Jugendliche

Aufnahmealter 3 – 18 Jahre und in Ausnahmefällen darüber hinaus.

Indikationen:

- Atemwegserkrankungen
- Hauterkrankungen
- Psychosomatische Erkrankungen
- Stoffwechselkrankheiten

Belegklinik der BfA,  
LVA und Bundesknappschaft



**SANMEDA Kinder-Reha-Klinik  
„Wunderwald“ GmbH**

Auf dem Walzel 1 · 99518 Bad Sulza  
Telefon (03 64 61) 2 03 82  
Telefax (03 64 61) 2 09 21

Ärztliche Leiterin: Dr. Sabine Seidlitz  
Psychologin: Dipl.-Psychl. Marlies Göhr  
Geschäftsführer: Dr. Jürgen Woithe

1999











16 12 01









IMMER AB 19:30 UHR

# AKUSTISCHER FREITAG

AN DER MUSIKMUSCHEL  
"ALTE DAME"  
AM GRADIERWERK



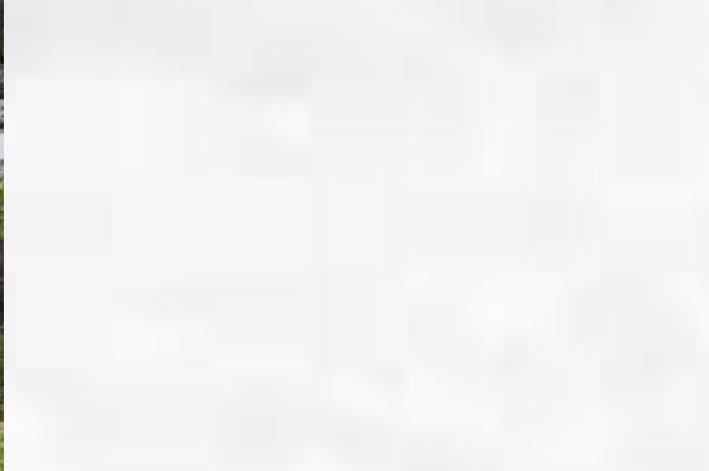
THÜRINGER  
WEINGUT  
BAD SULZA  
Max Merkel



03. JUNI 22      RADIG MAL ANDERS &  
LATE SUMMER  
17. JUNI 22      DIE INSCHENJÖRE  
01. JULI 22      COLLAGE XS  
15. JULI 22      DUO INFERNALE

EINTRITT FREI - SPENDEN ERWÜNSCHT!  
BITTE AN SITZGELEGENHEITEN DENKEN!







„Wem die Geschichte des Vaterlandes, seines Geburts- oder Wohnortes gleichgültig ist,  
dürfte wohl kaum Anspruch auf einige Bildung erheben.“

Heinrich Gottlob Eisenach 1820 Pfarrer von Stadtsulza

„Wer die Vergangenheit nicht kennt, kann die Gegenwart nicht verstehen  
und die Zukunft nicht gestalten.“

Helmut Kohl 1995 Bundeskanzler

Dieses Werk ist in Zusammenarbeit mit Sulza`s Historien Freunden entstanden, einem losen Verbund von Geschichte und Heimat begeisterten Mitbürgern. Vielen Dank für die Unterstützung an alle Beteiligten und das zu Verfügung gestellte Material. Ein ganz besonderer Dank gilt den Verstorbenen, für Ihre unermüdliche lebenslange Forschung und Archivierung.

Um bestehende Lücken zu füllen, sind wir jederzeit für Leihgaben zur Digitalisierung und Archivierung dankbar.  
Bitte an den Verfasser wenden.



## Impressum

Kontakt:

Autor: R.W.Balthasar Neumann

Ort: Bad Sulza

Email: holzwurmbaltha@gmx.de

Verantwortlich für den Inhalt:

R. W. Balthasar Neumann



Haftung für Inhalte:

Die Inhalte der Seiten wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

Die erstellten Inhalte und Werke in dieser PDF unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des jeweiligen Autors bzw. Erstellers. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet. Soweit die Inhalte auf dieser Seite nicht vom Verfasser erstellt wurden, werden die Urheberrechte Dritter beachtet. Insbesondere werden Inhalte Dritter als solche gekennzeichnet. Sollten Sie trotzdem auf eine Urheberrechtsverletzung aufmerksam werden, bitten wir um einen entsprechenden Hinweis. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden ich derartige Inhalte umgehend entfernen.



### Quellenhinweise:

Wenn nicht im Artikel bezeichnet:

- Stadtarchiv Bad Sulza
- Privat Archiv Lothar-Joachim Radig † - Bad Sulza
- Privat Archiv Wolfram Radig - Bad Sulza
- Privat Archiv Arthur Kühn † - Bad Sulza
- Privat Archiv Frank Kühn - Bad Sulza
- Privat Archiv Dietmar Kallenberg † - Bad Sulza
- Privat Archiv R.W. Balthasar Neumann - Bad Sulza
- Wikipedia - Internet

